



# Langenfeld

## Stadtmagazin



**Startschuss am 11.11.:**

„In Langenfeld tanzt der Bär, endlich wieder Fasteleer“



**SCHULISCHES**

Kopernikiade, Förderschule,  
Freundeskreis  
Felix Metzmacher



**SPORT**

Der Durchmarsch der Horns



**SPORT**

Mädchenfußball beim HSV

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: RKV

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 79  
Verbreitete Auflage: 4.901 Exemplare (I/2013)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:  
Druckauflage: 23.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 78  
Verbreitete Auflage: 22.935 Exemplare (I/2013)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(AB) Arno Breulmann  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-  
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-  
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Langenfelder...

(FST) „Wer verzichtet denn freiwillig auf 16 Monate Einkommen?“ Dieses Zitat des Langenfelder CDU-Bürgermeisters Frank Schneider im Zusammenhang mit der Diskussion um ein Vorziehen der Bürgermeisterwahl von 2015 auf 2014 sorgte für Verwunderung bei einigen Langenfelder Bürgern (wir berichteten). Nun aber hat Schneider sich doch dafür entschieden, sich schon im kommenden Jahr (zeitgleich mit den Stadtratswahlen) dem Wähler zu stellen. Wer gegen ihn aus anderen politischen Formationen in den Ring steigt, ist noch unklar. 2009 traten der junge SPD-Mann Sascha Steinfels und Bernhard Ibold (Grüne) gegen Schneider an. Wichtig im Jahre 2014: Es wird wieder eine Stichwahl geben, sollte kein Stadtoberhaupt-Kandidat die 50-Prozent-Marke überspringen im ersten Wahlgang.

Ein Ärgernis für viele Posthornstädter war zuletzt das Innenleben der Markthalle im Stadtzentrum. Herumstehende Getränkekisten und andere Missstände störten nicht nur das ästhetische Empfinden der hier Speisenden. Grund für diese Missstände soll ein Rechtsstreit sein zwischen dem Markthallen-Betreiber und dem Gastwirt, der unter anderem für das „Sam´s Diner“ verantwortlich zeichnet. Von Vorwürfen wegen nicht erfüllter Vertragspflichten oder aber ausstehender Mietzahlungen war beispielsweise die Rede. Mal schauen, wie das weitergeht ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Freitag, der 22.11.2013



**„Auf gute Nachbarschaft“**

In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann

**Langenfeld, Johannesstr.**

- Ganz nah am Zentrum
- Hochwertige und moderne Ausstattung
- Jetzt nur noch drei Wohnungen frei
- Baubeginn ist erfolgt

**Langenfeld, Kreuzstraße**

- Vorankündigung: Bau-  
beginn Anfang 2014
- Wohnungsgrößen  
von 63 bis 119 m<sup>2</sup>
- Komfortausstattung
- Aufzug/Einzelgaragen

**Langenfeld, Beethovenstr.**

- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig
- Bereits mehr als 50 Prozent verkauft
- Baubeginn in Kürze

GUTSCHEIN

Bei Vorlage dieses Coupons  
erhalten Sie einen

Nachlass von  
10%\*

GUTSCHEIN

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im November 2013



zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75222  
telefax 02173 - 70768



marktplatz 9 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75090  
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

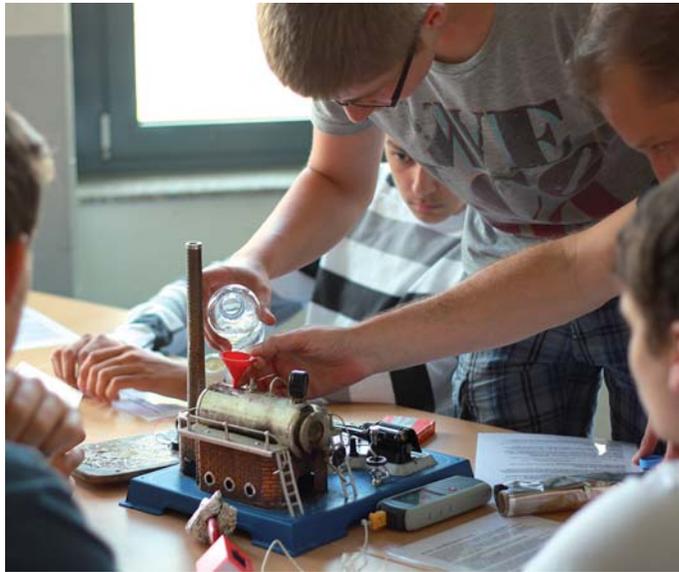
## „We like FMS“-Ballons flogen bis nach Belgien ...

Von Kopernikiade bis Förderschule

In der September-Ausgabe berichteten wir über den Wandel in der Langenfelder Schullandschaft. Auch in diesem Monat halten wir Sie über Interessantes aus den Bereichen Schule und Bildung auf dem Laufenden.

### Freundeskreis

Der „Freundeskreis Felix Metzmacher“ (FFM) traf sich kürzlich erneut, um seine zukünftigen Aufgaben zu diskutieren. Alle Anwesenden seien sich einig gewesen, dass der Aktionskreis, obwohl er den (im Sommer vollzogenen) Abriss des Gebäudes der Felix-Metzmacher-Schule nicht habe verhindern können, viel erreicht habe. Die Verabschiedungsfeier vom alten Gebäude (wir berichteten) habe, so der FFM, „eine positive öffentliche Resonanz“ gefunden. Die Luftballons der Aktion „We like FMS“ erreichten Ziele auch in Belgien: Bis nach Borgloom, 40 Kilometer nördlich von Lüttich in Wallonien, seien die Flugobjekte geflogen. „Die Finder der Ballons sollen ebenso wie die Schüler, deren Ballons gefunden wurden, in Kürze ein Dankeschön erhalten“, hieß es seitens des Freundeskreises. Auch zog man eine erste Bilanz nach dem Start des neuen Schuljahres: Nach dem Abriss des Metzmacher-Baus habe die Felix-Metzmacher-Schule (FMS) ihre Arbeit im neuen Schuljahr unter erschwerten Bedingungen aufgenommen. Die Klassen des sechsten bis zehnten Schuljahres seien im verbliebenen Neubautrakt der Schule, in der benachbarten Realschule und in der ehemaligen Pestalozzischule untergebracht, einige Lehrer der FMS würden stundenweise an der Gesamtschule eingesetzt, die ihren Betrieb am Fahlerweg aufgenommen habe. Rolf Schlierkamp, der Schulleiter der Felix-Metzmacher-Schule, habe bei dem Treffen daran erinnert, „dass die FMS bis zum Abschluss des jetzigen 6. Jahrganges im Sommer 2018 weiter besteht“; und er habe zugesichert, „dass er und sein Kollegium ungeachtet der eigenen ungesicherten beruflichen Per-



Auf der Kopernikus-Realschule geht es nicht nur sportlich zu, es gibt hier auch interessante Projekte. Die Jahrgangsstufe 9 etwa nahm im Sommer an einem Projekt zur Antarktis teil, das von der Deutschen Umwelt-Aktion e.G. durchgeführt wurde (Thema hier: autarke Strom- und Wärmeversorgung).

spektiven entschlossen sind, die Schüler weiterhin entsprechend dem guten Ruf der Schule zu fördern“. Schlierkamp habe zudem von der Zusammenarbeit mit der benachbarten Realschule berichtet, deren Klassen- und Fachräume die FMS seit Schuljahrsbeginn mitbenutze, und ferner von der neuen Gesamtschule, die voraussichtlich in drei Jahren in den geplanten Neubau einziehen werde. Im Namen des Freundeskreises wiesen Rektor i. R. Karl-Heinz König und der frühere FDP-Ratscherr Rolf D. Gasen darauf hin, dass der Freundeskreis mit Interesse die Fertigstellung des Dokumentarfilms über die FMS erwarte, den Bürgermeister Schneider in Auftrag gegeben habe. Ebenfalls sei der Freundeskreis entschlossen, „auch künftig für das Andenken an Felix Metzmacher in der Öffentlichkeit und gegenüber der Stadt einzutreten“. Der bevorstehende Metzmachertag 2014 solle in Zusammenarbeit zwischen Schule und Freundeskreis als 100. Geburtstag des Metzmacherbauwerks besonders gestaltet und begangen werden. Näheres werde noch vereinbart.

### Jubiläum

Die Leo-Lionni-Schule in Monheim am Rhein, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Sprache, feiert in diesem Jahr ihr zehnjäh-

riges Jubiläum. Die Schule wurde im Jahr 2003 errichtet, nachdem die räumlichen Kapazitäten in der seit 1977 bestehenden Schule für Sprachbehinderte aufgrund stetig steigender Schülerzahlen an ihre Grenzen gestoßen waren. Entsprechende Räumlichkeiten fanden sich in Monheim im Gebäude in der Geschwister-Scholl-Straße. Mittlerweile ist die Leo-Lionni-Schule mit derzeit 219 Schülern zu einem festen Bestandteil in der Bildungslandschaft des Kreises Mettmann geworden. Nach der Fusion mit zwei städtischen Förderschulen wurde ein zweiter



Kopernikiade: Wer punktet beim Streetball?

Fotos (2): Kopernikus-Realschule

Standort an der Krischerstraße eingerichtet. Seit dem Jahr 2011 bilden beide Standorte das Kompetenzzentrum für Sonderpädagogische Förderung für die Städte Langenfeld und Monheim am Rhein. Das zehnjährige Bestehen wurde am 12. Oktober in Langenfelds Nachbarstadt gebührend gefeiert.

### Kopernikiade

Kopernikiade – so hieß das große Schul- und Sportfest der Kopernikus-Realschule, das am 12. Oktober an der Immigrather Straße stattfand. Eine Vielzahl

von Klassenwettbewerben wartete auf die Schülerinnen und Schüler. In jeder Disziplin wurde die jahrgangsstufenbeste Klasse ermittelt. Frank Theis, Schulleiter der Kopernikus-Realschule, meinte: „Ob Cageball auf dem schuleigenen DFB-Mini-Spielfeld, Kickern am Tischkicker oder zu viert auf Skiern im Slalomparcours draußen – es gibt viel Abwechslung und jeder Punkt wird heiß umkämpft. Und nicht nur Klassenkameraden, sondern auch Eltern und Angehörige fieberten mit.“ (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

**% Ab sofort ... %**

**großer Musterküchen-Abverkauf**

**Wir brauchen Platz für unsere Messe-Neuheiten!**

**KüchenTreff Langenfeld**

Schulstr. 2 (am Berliner Platz)

40764 Langenfeld

Tel. 02173 -1017742

**Öffnungszeiten:**

Mo – Fr 10.00 –19.00 Uhr

Samstag 10.00 –17.00 Uhr

**Küchen  
Treff**

## Jeck und gut organisiert: Der Richrather Karnevals-Verein Schwarz-Weiss von 1977

Am 11.11. um 11.11 Uhr geht es wieder los: Start der Karnevalssession unter dem Motto „In Langenfeld tanzt der Bär, endlich wieder Fasteleer“.

„In Langenfeld tanzt der Bär, endlich wieder Fasteleer.“ Es ist wieder so weit – der Beginn der fünften Jahreszeit steht vor der Tür. Alle Jecken fiebern der schönsten Zeit des Jahres entgegen mit dem Start der Karnevalssession 2013/14. Der Fastelovend (auf Hochdeutsch: Karneval) oder, um es im Langenfelder Platt zu sagen, der Fasteleer, wird in der Posthornstadt traditionell am 11.11. um 11.11 Uhr auf dem Galerieplatz im Herzen der City eröffnet. Übrigens genauso traditionell unter der Regie des Vereins der ehemaligen Prinzen- und Traditionspaare. Und schon jetzt dürfte feststehen, das Karnevalsmotto der Session ist Programm: „In Langenfeld tanzt der Bär, endlich wieder Fasteleer.“

### Jecke Vereinsgründung

Zu den acht Karnevalsgesellschaften der Stadt, die dem Festkomitee Langenfelder Karneval angehören, zählt der Richrather Karnevals-Verein Schwarz-Weiss von 1977 (RKV). Obwohl mit sei-



Die legendäre RKV-Damensitzung: Hier eine Szene mit dem Damen-Elferrat und „Ne Hausmann“ aus der vergangenen Session. Diesmal steht die Damensitzung am Sonntag, den 26. Januar 2014, auf dem Programm. Fotos (5): RKV

nen 36 Jahren vergleichsweise noch ein recht junger Verein, hat sich der RKV mit seinen vielen Aktivitäten und Veranstaltungen sowie den weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten und beliebten Sitzungen tief im Langenfelder Brauchtum verankert. Die Gründung des RKV vor über dreieinhalb Jahrzehnten

verlief auf eine ziemlich jecke Art und Weise. Weil die Richrather ein lustiges Völkchen sind, das nicht nur hart arbeitet, sondern auch gerne feiert, dachten sich im November 1977 – wie konnte es anders sein – elf Freunde des rheinischen Humors: in Richrath muss ein eigener Karnevalsverein her. Gesagt, getan: Besagte elf Freunde trafen sich – natürlich – am 11.11. in der Gaststätte Meyer und gründeten pünktlich zum Sessionsstart um 11.11. Uhr einen neuen Karnevalsverein. Den Richrather Karnevals-Verein Schwarz-Weiss 1977. Von diesen elf Freunden sind übrigens heute der langjährige Vorsitzende Wilfried Wolter und Ehrenpräsident Manni Hahnenberg noch immer dabei. Damals belächelte manch einer den neu gegründeten Verein und böse Zungen prophezeiten gar eine rasche Auflösung. Doch es kam anders und schon nach wenigen Monaten verstummten diese Stimmen. Bereits beim Langenfelder Karnevalszug im März 1978 waren die Richrather Jecken mit einem Wagen dabei und aufgrund der starken Mitgliederentwicklung beschloss der Vorstand, dem närrischen Brauchtum folgend, die Mitgliederzahl auf 111 zu begrenzen. Diese Maßnahme sorgte über Jahre für lange Wartelisten und wurde erst 1995

wieder aufgehoben, verbunden mit einer kompletten Umstrukturierung des Vereins.

### Die Vereinsstrukturen

Dem Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht folgte die Gliederung des RKV in drei große Sparten. Den ideellen Betrieb, den Zweckbetrieb und den Wirtschaftsbetrieb. Frei nach dem Motto: Karneval ist manchmal die ernsteste Sache der Welt und eine gute Organisation das A und O. So steht hinter den sachlichen Wirtschaftsbegriffen die auch für einen Karnevalsverein heutzutage unumgängliche Vereinsstrukturierung. Im ideellen Betrieb sind unter der Leitung des amtierenden ersten Vorsitzenden Heinz Wermeling alle Mitgliederaktivitäten gebündelt, wie Vereinsausflüge oder

die jährliche Weihnachtsfeier. Mit dem Ziel, Geselligkeit, Frohsinn und Humor im Verein bei regelmäßigen Veranstaltungen zu pflegen. Der RKV ist natürlich auch Mitglied im Bund deutscher Karneval e.V. als Verein zur Förderung und Erhaltung des Rheinischen Karnevals und der Heimatpflege. Der Zweckbetrieb (Leitung: Präsident Oliver Dahlhaus) organisiert beim RKV alle Karnevalsveranstaltungen, von den Sitzungen bis zur Teilnahme an den Umzügen mit eigenem Prunkwagen und großer Fußgruppe. Legendär sind inzwischen die RKV-Sitzungen in der Richrather Schützenhalle (Platz für 800 Gäste): Die Damensitzung, Herrensitzung und Prunksitzung, die der RKV inzwischen gemeinsam mit der Prinzengarde ausrichtet. Die Prinzengarde feiert in dieser Session übrigens ihr jeckes 4 x 11-jähriges Bestehen. Das Programm der RKV-Veranstaltungen in der Session 2013/14 entnehmen Sie bitte dem Infokasten. In Richrath hat sich im Laufe der Jahre alles, was in der Rheinischen Karnevalsszene Rang und Namen hat, ein Stell-dchein gegeben. Von den Hönern, Paveier, Räuber oder dem Süperduett („Zimmermän, du Ei ...“) bis zu bekannten Solokünstlern wie das Botterblömmche, Guido Cantz und Bernd Stelter, um nur einige der Protagonisten zu nennen.

### Traditionelles Erdbeerfest

Ein unvergessenes Glanzlicht in der Vereinsgeschichte bleibt der Auftritt der Mainzer Hofsänger. Auch viele Tanzgarden aus dem



**Michael Koch  
Bedachungen**  
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

**Michael Koch Bedachungen**  
Breslauerstr. 6 · 40764 Langenfeld

**Tel. 02173. 7 36 63**  
**Fax. 02173. 8 12 88**  
**Mail: info@koch-daecher.de**

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

**www.koch-daecher.de**



**Herbertz**  
Sicherheitstechnik

**Schlüsseldienst · Meisterbetrieb**  
**Schilder · Stempel · Gravuren**  
**Alarmanlagen · Rollladenantriebe**

Hauptstraße 66 · 40764 Langenfeld  
info@herbertzsicherheitstechnik.de  
**Telefon (0 21 73) 1 30 59**

## Bestattungen

### HERBERTZ

✝

**Begleitung im Trauerfall in der 5. Generation seit 1886**  
Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen, große Ausstellung, Trauerkapelle, Überführungen, Beratung zur Bestattungsvorsorge

**Langenfeld-Richrath · Kirschstraße 18 a**  
**Filiale: Langenfeld · Hauptstraße 66**  
info@herbertz-bestattungen.de  
Telefon Tag und Nacht (02173) 7 24 28



Impressionen der letzten RKV-Herrensitzung: In dieser Session steigt die Herrensitzung des Richrather Karnevals-Vereins am Sonntag, den 23. Februar 2014.



„Kölsche Chressdäch“: Beim Avent op kölsche Art – mal lustig, mal besinnlich – führte in den vergangenen Jahren WDR-Moderator Bruno Eichel (rechts) humoristisch durch das Programm.

Kölner und Düsseldorfer Karneval waren in Richrath stets gefeierte Gäste. Der Wirtschaftsbetrieb unter Gründungsmitglied Wilfried Wolter setzt den Schwerpunkt auf alle Aktivitäten, die den Verein finanziell absichern. Hierbei hat der RKV mit dem traditionellen Erdbeerfest, das seit 1978 auf dem Hof der Familie Weeger am Rietherbach stattfindet, eines der schönsten Sommerfeste der Stadt initiiert. Ein weiteres wichtiges Standbein ist die Residenz (Platz für bis zu 180 Personen), die der Verein in einer rekordverdächtigen Bauzeit von März 1999 bis Anfang November 1999 errichten ließ. Seit Anfang dieses Jahres hat der RKV den Betrieb der Resi-



Heiße Rhythmen bei der Herrensitzung: Die Richrather Jecken waren begeistert.

denz an die Sportgemeinschaft Langenfeld abgegeben und nutzt die Halle noch für bis zu fünf eigene Veranstaltungen im

Jahr. Aktuell hat der Richrather Karnevals-Verein Schwarz-Weiss 132 Mitglieder, aber keine eigene Jugendabteilung. „Kinder



Stimmungsmacher: „Die Rabaue“ sorgten für tolle Unterhaltung.

Nachfolger von Wilfried Wolter zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Der Verein hat auch im Laufe seiner 36 Jahre bereits fünf Mal das Langenfelder Prinzenpaar präsentiert. Ein Punkt ist für den RKV-Vorsitzenden klar: „Eine Abspaltung vom Festkomitee Langenfelder Karneval wie in Reusrath oder Berghausen wird es beim RKV nicht geben. Wir haben auch noch nie einen Gedanken daran verschwendet, in Richrath einen eigenen Zug zu organisieren und denken eher an eine Fusion mit einem anderen Verein, wie wir dies ja bei unserer Prunksitzung schon gemeinsam mit der Prinzengarde praktizieren.“ Der RKV vertritt die Meinung, dass auch im Langenfelder Karneval die Kräfte gebündelt werden sollten. In diesem Sinne: „In Langenfeld tanzt der Bär, endlich wieder Fasteleer.“

(FRANK SIMONS) ■

sind bei uns immer willkommen, können aber erst ab 16 offiziell Mitglied werden. Wir stellen sogar in diesem Jahr das Langenfelder Kinderprinzenpaar mit Prinzessin Romy Wadenpohl, Prinz Leon Schmidt und den Adjutanten Felix Schmidt und Max Wadenpohl“, berichtet Heinz Wermeling, der im März 2013 als

## RKV-Veranstaltungen der Session 2013/14

Karnevalseröffnung des RKV: **Samstag, 23. November**, in der Residenz an der Industriestraße 90. Beginn: 19 Uhr, Einlass: 18 Uhr. Programm: Auftritt Prinzenpaar, Kindertanzcorps „Echte Fründe“, Auftritt Kinderprinzenpaar, „Die 3 Colonias“ (in neuer Besetzung), Ernennung der Ehrenmitglieder.

„Kölsche Chressdäch“ (Advent op kölsche Art): **Donnerstag, 28. November** und **Freitag, 29. November**, in der Residenz an der Industriestraße 90. Beginn: beide Tage um 20 Uhr, Einlass jeweils 19 Uhr. Kein Kartenverkauf an der Abendkasse. Programm: Bekannte Interpreten mit Leedcher und Verzeller in Kölner Mundart.

Damensitzung 2014: **Sonntag, 26. Januar**, in der Schützenhalle Richrath. Beginn: 15 Uhr, Einlass: 14 Uhr. Eintritt: 30 Euro. Programm: Altstädter Köln, Knacki Deuser, Kasalla, Martin Schopps, Kölsche Bengels, Räuber, Stattgarde Colonia Ahoi, Ratsherren Unkel, Prinzenpaar und viele mehr ...

Prunksitzung 2014 (gemeinsam mit der Prinzengarde): **Freitag, 7. Februar**, in der Schützenhalle Richrath. Beginn: 19.45 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Eintritt: 25 Euro. Programm: Beckendorfer Knallköpp, Altstädter Köln, Martin Schopps, Paveier, Guido Cantz, De Köbesse, Tanzkorps „Hellige Knechte und Mägdle“, Lutz

Kniep mit Lasershow, Prinzenpaar und viele mehr ...

Herrensitzung 2014: **Sonntag, 23. Februar**, in der Schützenhalle Richrath. Beginn: 11.11 Uhr, Einlass: 10 Uhr, Eintritt: 30 Euro. Programm: Bürgergarde Blau-Gold, Knacki Deuser, Fauth Dance Companie, Olli Materlik, Kölsche Bengels, Jupp Mendt, Kölsch Fraktion, BlomunBlömcher, Funky Marys, Ratsherren Unkel und viele mehr ...

**Kartenvorverkauf:** R. Keip, Kaiserstraße 50, 40764 Langenfeld, Telefon: 02173/71950.

Weitere Infos zum RKV unter [www.richrather-karneval.de](http://www.richrather-karneval.de) ■

**GEBR. DEBUS**  
Getränkegroßhandel

Biere · Limonade · Spirituosen

**Pavillon-, Bänke- und Tischverleih**  
Liese-Meitner-Str. 3 · 40764 Langenfeld · Tel. 02173 / 72324

*Malermeister* **Marx** Langenfeld



seit 40 Jahren

Wärmedämmung • Betonsanierung • Fassadenanstrich • moderne Raumgestaltung

Malermeister Marx • Isarweg 2 • 40764 Langenfeld  
[www.malerbetrieb-marx.de](http://www.malerbetrieb-marx.de) • [firma@malerbetrieb-marx.de](mailto:firma@malerbetrieb-marx.de)

## Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

„Kommunal-Soli“ und Besuch aus Asien



Langenfelds FDP-Chef Frank Noack (rechts, hier mit dem Landtagsabgeordneten Dirk Wedel) glaubt, dass die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Stadt durch die Solidarumlage akut gefährdet ist.

Foto: FDP



20 Mitglieder einer Delegation des Shanghaier Volkskongresses besuchten jetzt die Wirtschaftsförderer des Kreises Mettmann und erfuhren, wie eine Kreisverwaltung aufgebaut ist.

Foto: Kreisverwaltung

### FDP: „Gesunde Kommunen nicht krank machen“

Die FDP beantragte Ende September, dass in der Oktober-Ratssitzung über eine Resolution abgestimmt werden soll. Dieser zufolge soll der Rat der Stadt Langenfeld die Pläne der nordrhein-westfälischen Landesregierung zur Einführung einer Solidarumlage im Rahmen der zweiten Stufe des Stärkungspakts Stadtfinanzen ablehnen und die rot-grüne Landesregierung auffordern, auf die Einführung dieser Solidarumlage zu verzichten. Weiter heißt es in der von den Liberalen beantragten Resolution: „Die Finanzierung der Hilfen für die Stärkungspaktkommunen muss aus Mitteln

des Landeshaushalts und nicht durch eine Solidarumlage erfolgen. Gleichzeitig fordert der Rat der Stadt Langenfeld den hiesigen Landtagsabgeordneten auf, sich wirkungsvoll für die Interessen der Städte seines Wahlkreises einzusetzen und sich nicht nur in Erklärungen von der Solidarumlage zu distanzieren, sondern auch aktiv dagegen zu arbeiten.“ Die Begründung der Liberalen: „Die geplante Zwangsabgabe von Rot-Grün löst weder die Verschuldungsproblematik der Kommunen, noch ist sie den zahlenden Kommunen gegenüber gerecht. Sparsam wirtschaftende Kommunen wie beispielsweise Langenfeld werden für ihr vorbildliches Handeln bestraft und selbst in die Gefahr ge-

bracht, ihre Ausgleichsrücklage aufzubrechen. Schon heute kann der Langenfelder Haushalt nur durch den Griff in die Ausgleichsrücklage oder Steuererhöhungen ausgeglichen werden.“ Für den Haushaltsplan 2013 sei der Ausgleich beispielsweise nur durch die Erhöhung der Grundsteuer sowie die Abschaffung des freien Parkens erreicht worden. Vor diesem Hintergrund sei die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Stadt durch die Solidarumlage akut gefährdet. Und: „Durch die Einführung einer Zwangsabgabe können die Probleme überschuldeter Kommunen in NRW nicht gelöst werden. Kranke Kommunen werden nicht dadurch gesund, dass man gesunde Kommunen krank macht. Das Signal einer solchen Zwangsabgabe für gesunde Kommunen wäre fatal. Zeigt sie doch, dass sparsame Städte keinen Nutzen von ihrer Sparsamkeit haben und andere Städte, die nicht gespart haben, entsprechend belohnt werden.“ Die FDP glaubt: „Kommunen wie Langenfeld ge-

raten jetzt in die Mühlen der Umverteilungspolitik aus Düsseldorf, obwohl sie sich über Jahre mit einer sehr guten Wirtschaftsförderung und sparsamer Haushaltsführung bemüht haben, abundant zu werden. Das kann und darf nicht sein und entspricht auch nicht unserer Vorstellung von Leistungsgerechtigkeit und Verantwortung.“ Die Resolution wurde mehrheitlich verabschiedet. Auch CDU-Bürgermeister Frank Schneider meint: „SPD und Grüne müssen zur Vernunft kommen und endlich einsehen, dass die Kommunen finanziell nicht in der Lage sind, den Soli zu leisten.“

### Schuldenfrei

In der Sitzung des Kreistages vom 14. Oktober haben Landrat Thomas Hendele und Kreisdirektor und Kämmerer Martin M. Richter den Haushaltsentwurf für das Jahr 2014 eingebracht. Der Kreis bleibt weiterhin schuldenfrei, er finanziert zudem weiterhin alle Investitionen aus der vorhandenen Liquidität.

### Besuch aus Shanghai

20 Mitglieder des Shanghaier Volkskongresses waren jetzt zu Gast bei der Kreisverwaltung. Auf einer Rundreise durch Deutschland stoppten sie einen Nachmittag in Mettmann, um zu erfahren, wie ein Kreis aufgebaut ist, wie er funktioniert und politisch gelenkt wird. Begrüßt wurden die chinesischen Gäste in ihrer Landessprache dort, wo sonst die Fachausschüsse und der Kreistag tagen. Petra Tielboer, Sachgebietsleiterin des Bereichs Regionalmarketing und -wirtschaft der Kreisverwaltung, sprach sie auf Mandarin an und sorgte damit für ein wenig Überraschung unter den Gästen, was zu einer angenehmen Gesprächssituation führte. In ihrem anschließenden Vortrag erklärte Tielboer den Gästen aus Shanghai, wie die Kreisverwaltung aufgebaut ist, beschrieb einige der über 1200 Aufgaben des Kreises und erklärte, in welchem Verhältnis er zu den kreisangehörigen Städten, zu Land und Bund

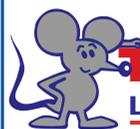
IHR SAT & TV  
SPEZIALIST!



EURONICS Zieger

Klaus Zieger & Co. OHG | 40764 Langenfeld | Hauptstr. 61 | T 02173 901249  
radio-zieger@euronics-langenfeld.de

AUTO - VERMIETUNG  
mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER  
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de



Viel Laster für  
wenig Zaster!

steht. Die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen, nutzten die Gäste rege und interessiert. Dirk Haase, Leiter des Amtes für Personal, Organisation und Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung, beantwortete etwa Fragen danach, ob der Kreis eigene Gesetze erlassen kann, und beschrieb, welche Parteien die Geschicke des Kreises lenken und für wie lange die Kreistagsmitglieder ihr Mandat innehaben. Auch zur dualen Ausbildung gab es Fragen oder dazu, wie der Kreistag es schafft, den inhaltlich weit gefächerten Haushalt der Kreisverwaltung zu beraten und zu verabschieden. Gegenseitige Dankesbekundun-

gen rundeten das gemeinsame Treffen ab, bevor sich die Gäste wieder auf den Weg machten, um am Abend Köln zu besichtigen.

### Expo Real

Vom 7. bis 9. Oktober präsentierte sich Langenfeld als attraktiver Investitions- und Immobilienstandort sowie als Mitaussteller am neuen Gemeinschaftsstand des Kreises Mettmann auf der Expo Real 2013. Die Messe ist der internationale Branchentreff der Immobilienwirtschaft. Mit einer Vielzahl von Konferenzen und Standpräsentationen bietet

die Messe einen detaillierten Überblick über aktuelle Trends und Innovationen des Immobilien- und Investitionssektors. Die Stadtverwaltung meint dazu: „Die verkehrsgünstige Lage mit sechs Autobahn- und zwei S-Bahnanschlüssen, die hervorragende Infrastruktur und attraktive zusammenhängende Gewerbeflächen, insbesondere der Gewerbepark Am Solpert und das Gewerbegebiet Reusrath Nord-West, machen Langenfeld zu einer gefragten Adresse für Investoren, Anleger und Käufer.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

## Weiblicher Nichtraucher = Freispruch



Foto: privat

letzungen ist mir eigentlich schon alles nach Glas- oder Flaschenwürfen zwischen Aktendeckeln begegnet. Was hier noch angemessen sein soll, bleibt das Geheimnis des Amtsgerichts Erfurt.

Solche Urteile gedeihen in einem Klima, in welchem ein gesellschaftliches Phänomen wie das Rauchen, welches noch vor zehn oder 15 Jahren nicht von allen geliebt aber zumindest toleriert wurde und durch eine gesellschaftliche Entwicklung asozialisiert wird. Und dann gibt es eben beim Strafrichter regelmäßig auch noch den „Frauenbonus“. Das mag bei Strafrichtern, die zu 90 Prozent über männliche Angeklagte zu Gericht sitzen psychologisch nachvollziehbar sein, ist aber trotzdem un-

gut. Man stelle sich die entsprechende Situation nur andersherum vor. Ein Mann schlägt einer Frau, die ihn mit Zigarettenrauch anpustet, mit der Faust ins Gesicht. Ein Faustschlag wäre hier sicherlich ein milderer Mittel als der Wurf mit einem Glas an den Kopf, ich hätte aber trotzdem wenig Zweifel, wie ein gegen den Mann laufendes Verfahren wegen Körperverletzung enden würde...

Es war also nur noch eine Frage der Zeit, bis auch das Strafrecht endlich einmal einen Raucher in die Finger bekam. Und siehe da, im September konnte nun endlich auch ein Strafgericht seinen Senf zum Rauch dazu geben. Angeklagt war eine 25jährige Discobesucherin, weil Sie einem Raucher nach einem Streit über ein Rauchverbot ein Glas an den Kopf geworfen hatte. Zuvor hatte der Raucher der Studentin im Streit Rauch ins Gesicht gepustet. Das Amtsgericht sprach die Studentin frei, da der Wurf des Glases an den Kopf des Rauchers durch Notwehr gerechtfertigt sei. Im Anpusten mit Rauch sah das Gericht eine Körperverletzung und damit einen die Notwehr der Studentin rechtfertigenden gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff des Rauchers. Der Wurf eines Glases an den Kopf des Rauchers sei auch angemessen und erforderlich gewesen um diesen gesundheitlichen Gefahren des Passivrauchens seien wissenschaftlich bewiesen.

Man muss sich wohl fragen, was im Erfurter Amtsgericht vor Urteilsverkündungen geraucht wird? Der Wurf eines Glases an den Kopf kann zu massiven Kopfverletzungen führen. Vom Bruch des Orbitabodens (Knochen der Augenhöhle) bis hin zu massiven und gefährlichen Schnittver-

letzen. Vor einiger Zeit vertrat ich einen Mann, dessen Ex-Freundin ihn aus Eifersucht mit rund zwei Litern siedendem Öl übergossen hat, damit ihn keine andere mehr will. Beim Verlassen der Wohnung nahm sie noch seine EC-Karte mit und leerte wenige Minuten später mit kühlem Sinn das Konto des Mandanten. Zu meinem Entsetzen verlangte die Staatsanwaltschaft in der Strafverhandlung allen Ernstes eine Bewährungsstrafe. In meinem Plädoyer forderte ich Staatsanwaltschaft und Gericht einmal auf, sich den Fall mit umgekehrten Geschlechterrollen vorzustellen. Rausgekommen ist trotzdem eine Bewährung. Wahrscheinlich war mein Mandant im Gegensatz zu mir Raucher!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Rechtsanwälte Peters & Szarvasy, Krischerstraße 22, Monheim am Rhein Tel.: 02173/1098500

# STADTGALERIE LANGENFELD

## Weihnachtszeit in der Stadtgalerie

XXL-Shopping am 30. November: extralanges Einkaufserlebnis bis 20 Uhr und eine kreative Kerzenwerkstatt von 16 bis 20 Uhr!

Am Freitag, 6. Dezember, kommt der Weihnachtsmann mit seinem Engel ab 17 Uhr in die Stadtgalerie und verteilt Süßes.

7. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr und kreative Weihnachtswerkstatt von 16 bis 20 Uhr!

14. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr und eine weihnachtliche Malstraße von 16 bis 20 Uhr!

15. Dezember: Verkaufsoffener Sonntag „Santa Lucia“ mit Kerzenwerkstatt, Lichttütchen basteln, Kinderschminken von 13 bis 18 Uhr.

Das beliebte Weihnachtssingen mit Gotthilf Fischer beginnt am Dienstag, 17. Dezember, um 17 Uhr, auf dem Galerieplatz.

21. Dezember: XXL-Shopping bis 20 Uhr mit kreativer Weihnachtswerkstatt von 16 bis 20 Uhr!

Alle Kinderbastelaktionen sind kostenfrei und alles Gebastelte darf selbstverständlich mit nach Hause genommen werden.



# AUFGESCHLOSSEN FÜR WEIHNACHTSGEFÜHLE

## Nachrichten aus Kultur und Gesellschaft

Wahlen, Ausstellungen, Dracula-Vortrag und Oktoberfest ...



Bei der AWO wurde gewählt ...

Foto: AWO



Die „Polonäse von Blankenese“.

Foto: Steinbrücker

### AWO-Ortsverein

Nach vier Jahren Amtszeit wurde bereits Ende September im Siegfried-Dißmann-Haus der Vorstand des AWO-Ortsvereins für die nächste Wahlperiode gewählt. Der amtierende Vorstand unter der Lenkung des Vorsitzenden Klaus Kaselofsky und des Finanzvorstands Kurt Jaegeler konnte eine ausgezeichnete Bilanz für die letzten vier Jahre

vorlegen. Im Berichtszeitraum wurde nicht nur die Finanzentwicklung des letzten Jahres vorgestellt, sondern auch die Leistungsentwicklungen seit 2009. In seinem Vortrag verdeutlichte Klaus Kaselofsky, dass die Arbeit des Ortsvereins neu ausgerichtet wurde, um insbesondere den älteren Menschen mehr Versorgung, mehr Hilfe und Pflege aus einer Hand, mehr Kooperation und bürgerschaftliches Engage-

ment zuteil werden zu lassen. Die Begegnungsstätten sind mehr und mehr Anlaufstellen für alle Bürgerinnen und Bürger geworden. 626 Mitglieder umfasst der Ortsverein. 557 Kinder werden in der Offenen Ganztagschule betreut. Das Essen auf Rädern, täglich unterwegs, fuhr 2012 Tausende Essen für ältere Menschen aus. Rund 45 000 Essen gab es für die Schülerinnen und Schüler. Die Begegnungsstätte hatte rund 14 000 Besucherinnen und Besucher. Zahlreiche PC-Kurse, Fremdsprachenangebote, Gymnastik-Kurse, Gedächtnistraining, Reisen und Ausflüge sowie Feste und Veranstaltungen zeichnen die Angebotspalette aus. Der Vorstand legte ein Augenmerk auf Erneuerungen. Die Begegnungsstätte wurde renoviert, ebenfalls die Toilettenanlage, Einrichtungsgegenstände wurden ersetzt und neu angeschafft. Durch die Aktualisierung der Ho-

mepage und die Einrichtung eines Blogs, Überarbeitung der Flyer und Informationen ist das Bild in der Öffentlichkeit aufgefrischt worden. Neue Angebote sind entstanden. Die AWO möchte sich konzeptionell neu ausrichten, um generationenübergreifend und als Begegnungs- und Servicezentrum arbeiten zu können. Hierfür stehen insbesondere die Angebote von ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand), die Schaffung einer Anlaufstelle für ältere Menschen, die Neuausrichtung des Internet-Cafés sowie das Reise- und Ausflugsangebot. Zwei Mitglieder des Vorstands schieden aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen aus. Kirstin Hänsel wurde insbesondere für ihr Engagement im Bereich des Offenen Ganztags und für den Aufbau des Blogs im Internet gedankt. Anton Goretzki machte sich insbesondere verdient als Betreuer für Mitglieder und tatkräftiger

Helfer bei Veranstaltungen und Festen. Mit zwei neuen Mitgliedern setzt sich der Vorstand nun zusammen aus: Klaus Kaselofsky, Vorsitzender; Matthias Beck, stellvertretender Vorsitzender; Kurt Jaegeler, Finanzvorstand und Kassierer; Rosemarie Ullrich, Schriftführerin; Günter Cramer, Beisitzer; Renate Hänsel, Beisitzerin; Peter Jansen, Beisitzer; Christa Reinders, Beisitzerin; Lothar Witzleb, Beisitzer. Des Weiteren wurde Martin Kreuzberger auf den Posten des Revisors gewählt. Der zweite Posten des Revisors ist weiterhin durch Jürgen Gillmann besetzt. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Lothar Witzleb für seine Verdienste um die AWO zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Damit hat der Ortsverein erstmals in seiner Geschichte einen Ehrenvorsitz.

### Oktoberfest

„Wir haben über 90 Anmeldun-



www.helidra.de Accessoirs, Dekorationsartikel & Handarbeitsware

### EINLADUNG ZUM ADVENTS-BASAR

Donnerstag, den 28.11.2013

15-21 Uhr und

Freitag, den 29.11.2013

11-21 Uhr

Bürgerhalle Wiescheid

Alt Wiescheid 20A

40764 Langenfeld

Sie suchen ein **GESCHENK** (z.B. schon für Weihnachten) oder wollen sich selbst etwas gönnen: Kommen Sie vorbei!

➤ Toppaktuelle Winterschals und Schals für jede Jahreszeit aus Kaschmir, Seide u.a.

➤ Modeschmuck aus Süßwasser-Zuchtperlen, Muschelkern-Perlen und anderen Materialien

..... und vieles mehr!!!



Inhaberin: Dr. Ariane Heydt-Liman - Alt Wiescheid 25 - 40764 Langenfeld  
Tel: 0212 2604776 - Mobil: 0170 7731198  
email: [helidra@hotmail.de](mailto:helidra@hotmail.de) - [www.helidra.de](http://www.helidra.de)



## Wildrose

Neu eingetroffen:

Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsdeko für Ihr Zuhause!

Blumen Wildrose · Inh. Cornelia Kierdorf

Mo.-Fr. 8 bis 18.30 Uhr · Sa. 8 bis 14 Uhr

So.- und Feiertag von 10 bis 12.30 Uhr

Hardt 26 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 / 203 86 69

gen“, berichtete Bernhard Kaumanns, Beisitzer des Fördervereins der WFB Langenfeld. Mit der Kaffeekanne sauste er durch die Reihen der Gäste des Oktoberfestes in der Schützenhalle. Mit Ehefrau Sabine und anderen Mitstreitern setzte er alles daran, das Oktoberfest der „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld“ zu einem Erfolg werden zu lassen. „Wir haben uns wieder etwas Besonderes ausgedacht“, erzählte Sabine Kaumanns. „Alle Mitarbeiter der WFB Werkstätten in Langenfeld, die das Oktoberfest besuchen, werden einzeln oder als Paar fotografiert und erhalten dann ein gerahmtes Foto.“ Fördervereinsvorsitzender Stefan Noack, der sich über den regen Besuch sehr freute, half beim Aufstellen vor einem Gebirgshintergrund, Tochter Alena Noack assistierte dem Fotografenteam aus Lutz Heuser und Kerstin Straube-Brückelmann („Wir kommen von weit her, sind hier zu Besuch und machen das aus Spaß“). „Ohne ehrenamtliche Helfer läuft hier nichts“, so Elke Burhenne aus langjähriger Erfahrung. Kaffee und Apfelkuchen läuteten das Oktoberfest ein. Wie immer spielte Hans Hennecke auf dem Keyboard sowohl bayrische Melodien als auch Hits wie „Die Hände zum Himmel“. Als die „Polonäse von Blankenese“ erklang, gab es kein Halten mehr, alles reihte sich ein und der „Bandwurm“ zog mehrmals quer durch die bayrisch geschmückte Halle. Im Tanzgewimmel waren auch einige Rollstuhlfahrer zu sehen, sie freuten sich, dass sie in dieses Fest ganz selbstverständlich eingebunden wurden. Den Thekendienst ver-



Lothar Witzleb.

Foto: AWO

sahen Karl-Heinz und Marlene Schlimm, unterstützt von Michael und Alexandra Langenbach. „Seit mindestens 15 Jahren begleitet das Ehepaar Schlimm unsere Feste“, erklärte Stefan Noack und ehrte die beiden für ihren langjährigen Einsatz. Im Januar will Noack für das tanzfreudige Publikum unter den WFB-Mitarbeitern eine Disco in der Sparkasse organisieren.

#### Kalligrafien

Und noch mal AWO: Eine Ausstellung mit Kalligrafien von Brigitte Loschert kann man noch bis zum 27.11. im Siegfried-Dißmann-Haus erleben (Solinger Straße 103, zu den üblichen Öffnungszeiten).

#### Motus 4 e.V.

Unter dem Motto „Innenräume : Zwischenräume : Freiräume“

gibt es noch bis zum 30.12.2013 die Herbstausstellung der Künstlervereinigung Motus 4 e.V. im Amtsgericht Langenfeld zu sehen (am Montag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 15 Uhr, dienstags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr).

#### Blutig ...

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Auf Draculas Spuren“ im Kulturellen Forum referiert Hans Meurer über die kulturhistorischen Hintergründe des Vampirs. „Der dunkle Mythos von Blut, Lust und Tod“ lautet der Titel dieser Veranstaltung am Donnerstag, den 7. November, um 19 Uhr. Der Vampir ist mehr als eine platte Horrorgestalt, erfunden von zweitklassigen Schriftstellern oder Hollywoodregisseuren. Die Figur gibt es seit frühester Zeit und in allen Kulturen, ihre Faszination ist bis heute ungebrochen. Sie gehört zu unseren Träumen und zu unseren heimlichen Phantasien, ist eine Personifizierung des Bösen, des Unheimlichen und Unbekannten. Der examinierte Historiker, Politologe und Philosoph Meurer beschäftigt sich mit der Frage nach den Hintergründen des Glaubens an Vampire in Religion, Volksglauben und Philosophie. Eintritt an der Abendkasse: fünf Euro.

(FST/K.K./jste) ■

## Sonderpreis im November 2013

Nur **59,-€** statt 87,49 €



**Hubertus apotheke**  
Inh. Petra Schultz



Solinger Str. 35  
40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 2 21 15  
Fax 0 21 73 / 2 21 00  
E-Mail:

Mo.-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.30 - 13.30 Uhr [hubertus\\_apotheke@gmx.de](mailto:hubertus_apotheke@gmx.de)

## Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof  
Service-Wohnen



Haus Katharina  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
[kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de](mailto:kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de)  
[www.seniorenzentrum-langenfeld.de](http://www.seniorenzentrum-langenfeld.de)

**GFO** Ja zur Menschenwürde.



**in Langenfeld**

*Nah sein  
mit Herz!*

#### AWO Ortsverein

Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“  
Essen auf Rädern, Internetcafé 50plus, Hausmeister auf Tour  
Solinger Straße 103, Telefon 4993243 und 24306  
[www.awo-langenfeld.de](http://www.awo-langenfeld.de)

#### AWO Sozialstation gGmbH

Ambulante Alten- und Krankenpflege  
Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen  
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,  
[www.awo-sozialstation-ggmbh.de](http://www.awo-sozialstation-ggmbh.de)

#### AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege  
Langforter Straße 74, Telefon 894-0  
Begegnungsstätte „Café am Wald“,  
Langfort 3, Telefon 77474 · [www.awo-nr.de](http://www.awo-nr.de)

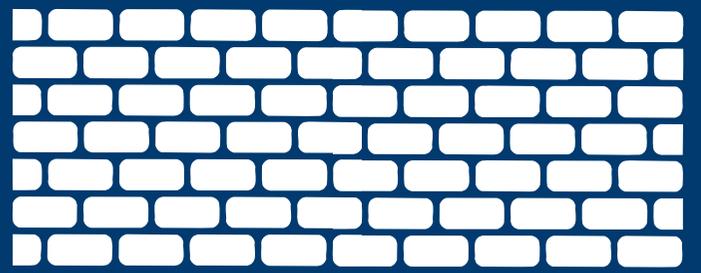


## „Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

### Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



## Gesünder leben mit LED-Vitallicht

Licht ist von enormer Wichtigkeit für die psychische und physische Gesundheit des Menschen. Es dient nicht allein dem besseren Sehvermögen, sondern beeinflusst auch den Hormonhaushalt, das Immunsystem und weitere Bereiche des Organismus. So richtet sich etwa unser gesamter Tages- und Schlafrythmus nach dem natürlichen Lichtablauf. Dieser bestimmt maßgeblich mit, wann unsere Leistungskurve steigt oder fällt. Und diesen Effekt gilt es zu nutzen: Mittlerweile ist Licht aus diesem Grund zu einem vielbeachteten Aspekt gesunden Wohnens geworden. Insbesondere angesichts der

nun kürzer und dunkler werden den Tagen ist ein Lichtkonzept im Eigenheim gut dazu geeignet, den Bewohnern neue Kraft und Energie zu spenden. Auch das von der Fachhochschule Südwestfalen mitentwickelte Farblightsystem VitaLED von Brumberg beeinflusst den Biorhythmus des Menschen positiv. Das LED-Vitallicht lässt sich über die Software individuell und komfortabel regeln. Per Touchscreen können die Bewohner eines Hauses vordefinierte Lichtdesigns wie „Wake-Up“, „Relax“, „Chill-Out“, „Rainbow“ oder „Vital-Verlauf“ einstellen oder verändern. Das von Rot über Gelb und Blau bis hin zu Weiß reichende Farbspektrum vermittelt dann je nach Wunsch Wärme, fördert die Konzentration, belebt den Geist

oder bringt die gewünschte Entspannung. In den unterschiedlichen Szenarien wechseln sich die Effekte von Farb- und Weißlicht ab – stufenlos und abhängig von der Tageszeit. So gezielt eingesetzt, beeinflusst das Licht nicht nur das subjektive Wohlbefinden, sondern wirkt sich auch gesundheitsfördernd auf Körper und Seele aus. Man fühlt sich wacher und besser. Über die intuitive Bedienoberfläche kann man die Lichtstimmung zum Beispiel mit der gewünschten Wohnraumtemperatur und der Lieblingsmusik kombinieren. Verschiedene Funktionen werden in die KNX-Technik miteingebunden, sodass ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Die Räume gewinnen spürbar an Atmosphäre.

Neben höchster Wohnqualität warten weitere Vorzüge auf die Bewohner: Im Sonnenparadies lassen sich nicht nur die persönlichen Vorstellungen an Design verwirklichen. Wer bei Planung und Ausführung professionell begleitet wird, muss auch nicht befürchten, dass das transparente Domizil zur Energieschleuder wird. Im Gegenteil: Oft werden Nebenräume durch den zusätzlichen Lichteinfall mit erwärmt, was die Energiebilanz verbessert oder zumindest ausgleicht. Bei Fragen stehen die Experten der Wintergarten-Fachbetriebe kompetent zur Seite. So wandert der Blick nicht länger zum Geldbeutel, sondern verfolgt entspannt das winterliche Treiben aus der Glasoase heraus.

außerdem beständiger gegen rasche Temperaturwechsel. Weiterer Vorteil von Ganzglasduschen: Die durchgängigen, fugenlosen Glaswände bieten dauerhafte Sicherheit vor Durchfeuchtungsschäden. „Walk-in-Duschen“ integrieren sich optimal in jedes Bad, egal ob sie als Eckdusche, vor einer Wand oder mitten im Bad installiert werden. Wer seiner Körperpflege lieber „uneinsichtig“ nachgeht, bestellt die Glaswände in Ornamentglas. Und auch Duschen in Farbe und von Design umgeben ist durch Glas möglich – getönt, mit Mustern oder als Gussglas.

## Kostenminimale Energieversorgung

Der vergangene lange Winter ist noch nicht ganz vergessen, schon steht nach kurzer Sommerpause die nächste Heizperiode vor der Tür. Immer mehr technisch ausgereifte Systeme machen den Wechsel der häuslichen Heizungsanlage lukrativ, denn steigende Energiekosten bei schlechter Effizienz lassen die Kostenspirale immer schneller drehen. Ein Minikraftwerk vereint eine kostenminimale sowie umweltschonende Energieversorgung mit einer nutzerfreundlichen Bedienbarkeit. Die intelligente Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ermöglicht nämlich die gleichzeitige Versorgung mit Strom und Wärme: Während die Stromerzeugung bedarfsorientiert zum direkten Selbstverbrauch

## Im eigenen Glaspalast

Der Sommer 2013 brachte Sonne satt und unsere Freizeit fand wochenlang fast nur im Freien statt. Da ist es verständlich, dass man sich das Gefühl, Teil der Natur zu sein, möglichst lange bewahren möchte. Das geht in der Theorie mit zahlreichen Erinnerungen an schöne Sommertage. Oder aber man gönnt sich derartige Wohlfühlmomente praktisch zu jeder Saison: durch den Bau eines Wintergartens. Im eigenen Glaspalast kann man dem alljährlichen Winterblues getrost Lebewohl sagen, denn kein anderer Wohnraum schafft es, uns gleichsam so viel Freiheit und Geborgenheit zu vermitteln.

## Barrierefreies Duschen

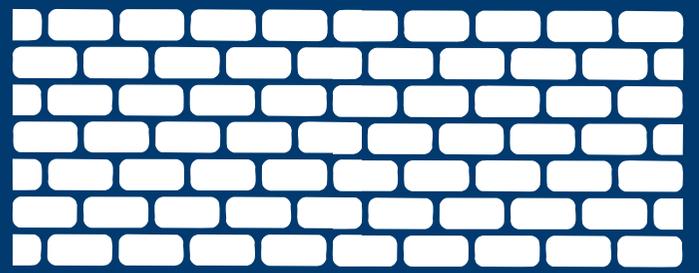
„Heute schon an morgen denken“ – das gilt für die finanzielle wie für die häusliche Altersvorsorge. Im Bad zum Beispiel laden ebenerdige Duschen mit bodentiefen Glaselementen zum barrierefreien Eintritt ein. Das wissen nicht nur ältere, sondern auch kranke Menschen und Kinder zu schätzen. Das Bad wirkt außerdem großzügiger und man fühlt sich nicht mehr so eingengt. Für einen hohen Wohlfühlfaktor sorgen auch gläserne Wände aus Einscheiben-Sicherheitsglas, wie beispielsweise aus SECURIT. Das Glas hat eine vier- bis fünfmal höhere Biegefestigkeit als normales Glas, ist dadurch bruchsicherer und

**TISCHLEREI**  
  
**Willi Jungbluth & Sohn**  
 BERATUNG · PLANUNG  
 ENTWICKLUNG · DURCHFÜHRUNG  
 Winkelstraße 43 · 40764 Langenfeld  
 Telefon 02173 - 7 18 33 · www.tischlereijungbluth.de

  
  
**Ihr Fachhändler für:**  
 Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
 Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
 Reparaturen aller Art  
**NEHRMANN GmbH**  
 Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

**Zwei starke Partner**  
**Hahnenberg Service GmbH**  
 Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH  
  
 • Wartung und Verkauf von Feuerlöschern  
 • Wandhydranten  
 • Rauchabzüge  
 • CO<sub>2</sub>-Abfüllstationen  
**GTG GmbH**  
 Gebäudetrocknung  
 • Bauaustrocknung  
 • Estrichdrossung  
 • Wasserabsaugen  
 • Rohrbruchsuche  
 Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21  
 Talstr. 30 · 40764 Langenfeld  
 Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699  
 maurice.glabach@gtg-gebaeudetrocknung.de  
 www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Herzogstr. 21  
 40764 Langenfeld  
 Telefon 0 21 73 / 39 48 00  
 d.glabach@pulvermanni.de



Trend-Kombination: Der gedeckte Farbton „Caffe Latte“ harmoniert besonders gut mit dem warmen Rost-Ton.

Foto: epr/Alpina

erfolgt, wird die gleichzeitig produzierte Wärme in einem Pufferspeicher mit Frischwassersystem für den späteren Verbrauch bereitgestellt. So kann sie anschließend für die Raumheizung oder zur Warmwasserbereitung genutzt werden. Mit der MikrokWK-Anlage, die speziell auf den Bedarf von Ein- bis Dreifamilienhäusern abgestimmt ist, kann der Hausbesitzer umweltschonend und hocheffizient bis zu 80 Prozent des eigenen Stromverbrauchs abdecken.

### Rost als Akzent für die Wand im Trend

Bilder, Fotos, Bordüren oder farbliche Effekte – charismatische Highlights im Raum machen die Wand zu einem kleinen Kunst-Objekt. Für die erfolgreiche Linie „Farbrezepte“ der Traditionsmarke Alpina gibt es Zuwachs bei den innovativen Kreativeffekten: die „Rost Optik“. Ihre hochwertige Optik gibt den Wänden einen Vintage-Look, der sich ideal mit

Akzentwänden der Farbrezept-Töne kombinieren lässt – und das in nur einem Verarbeitungsschritt. Tim Mälzer hat gemeinsam mit dem FarbDesignStudio des Unternehmens die Farbpalette entwickelt und benannt. Die Kreativeffekte der Alpina „Farbrezepte“ sind so besonders, weil sie durch die enthaltenen Effekt-Quarzsande und Pigmente der Oberfläche eine einzigartige Struktur verleihen: Sie brechen monotone Flächen auf und zaubern durch die samtigen Oberflächen Lichteffekte im Raum. Die „Farbrezepte“ bieten aktuelle Trend-Kombinationen, bei denen sich der Verbraucher sicher sein kann, dass sie harmonieren. Auch für die „Rost Optik“ hält Alpina anschauliche Rezepte bereit; zum Beispiel wie sich der warme Rost-Ton harmonisch mit einem gedeckten „Caffe Latte“ oder einem Off-White-Ton wie „Erste Sahn“ kombinieren lässt.

## Tag der offenen Ofentür



Über dreistellige Besucherzahlen freute sich das Team von Kaminbau Engel am Tag der offenen Ofentür vom 19. bis 20. Oktober in den 750 Quadratmeter großen Ausstellungenräumen an der Hafenstr. Die Besucher konnten sich vor Ort von der Heizleistung sowie den vielfältigen Ausführungen in Größe und Design der einzelnen Kamine und Öfen überzeugen. Neben modernsten, innenliegenden Wärmespeichern zur längeren Wärmeabgabe sorgen wassergeführte Geräte für

eine Verteilung der Wärme beispielsweise über einen Pufferspeicher auch in abgelegene Räume und eine leichtere Verteilung im ganzen Haus als Alleinheizung oder zur Heizungsunterstützung. „Bei den steigenden Gas- und Ölpreisen ist die Nachfrage nach diesen Modellen natürlich entsprechend groß“, so Andreas und Christian Engel gegenüber dem Stadtmagazin. Abgerundet wurde das Programm mit frisch zubereiteten Speisen und kühlen Getränken für die Besucher.

Fotos (2): Hildebrandt



## Natursteine Pache & Co KG

### Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale Restaurierungsarbeiten Fensterbänke Treppen Bodenbeläge Fliesen	Küchenabdeckplatten Tische Brunnen Quellsteine Findlinge
---	--



www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath  
 Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

# KERTE

GmbH

## SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG



Hausinger Str. 6-8  
 40764 Langenfeld  
 Fon: 02173/2038750  
 Fax: 02173/2038751  
 e-mail: kertebad@aol.com  
 www.kertebad.de

(EPS) ■

**Besuchen Sie unsere Ausstellung auf 750 m<sup>2</sup>**



Seit 1966  
Kaminstudio  
Schornsteintechnik  
ALLES FLUR UND LAUF DEN KAMIN



Attika Bionicfire

- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Kamine
- Kachelöfen
- Schornsteine jeder Art

Kaminbau Engel GmbH & Co. KG  
 Hafenstr. 3 - 5  
 51371 Leverkusen – Hitdorf  
 Tel. 0 21 73/94 45 - 0  
 Fax 0 21 73/94 45 - 45



**www.kaminbau-engel.de**

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Auf dem Foto sind zu sehen (von links nach rechts): Ilona Lowag, Michaela Noll MdB, Wolfgang Schapper, Ana Blehinger, Jeanette Gbür, Katja Liever. Foto: Christopher Monheimius



In der Hubertushalle feierten die Gartenbauer.

Foto: Gartenbauverein Gieslenberg-Mehlbruch

**25 Jahre ZNS**

Kurz nach der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Förderkreises ZNS Langenfeld dankte die CDU-Bundestagsabgeordnete und ZNS-Präsidentin Michaela Noll gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden des Förderkreises, Wolfgang Schapper, in den Räumlichkeiten von ara Shoes allen Unterstützern des Vereins. „Ich bin sehr stolz darauf, dass es in Langenfeld so viele Menschen gibt, die bereit sind, ihre Zeit, Kraft und Ideen für den Förderkreis einzubringen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die sich zum Teil schon seit Jahren engagieren, wäre der ZNS-Förderkreis in den vergangenen 25 Jahren nicht so erfolgreich gewesen“, sagte Michaela Noll. Über eine besondere Ehrung des Förderkreises konnten sich Ilona Lo-

wag, Ana Blehinger, Jeanette Gbür und Katja Liever freuen. „Die Frauen sorgen dafür, dass Veranstaltungen stattfinden und Spenden eingesammelt werden können. Ohne ihr Engagement könnten wir vieles gar nicht realisieren“, sagte Schapper. Auch Noll dankte für ihren Einsatz: „Sie sind die tragende Stütze des Vereins – herzlichen Dank!“

**Am Solpert**

Einen Baustein für unternehmerisches Engagement am Wirtschaftsstandort Langenfeld legte Bürgermeister Frank Schneider schon Ende September gemeinsam mit Vertretern aus Rat und Verwaltung mit dem symbolischen ersten Spatenstich im neu entstehenden Gewerbegebiet „Am Solpert“ in Berghausen. Auf der 3,2 Hektar großen Flä-

che hat der Bau der Straßen und Kanäle begonnen, in etwa einem Jahr wird wohl das erste Unternehmen seine Einweihung feiern können. Das Areal im Ortsteil Berghausen sei flexibel parzellierbar und biete auch in Bezug auf die Gestaltung der Gebäude große Flexibilität, heißt es aus der Stadtverwaltung: Ein bis viergeschossige Bebauung sei hier in kleinteiliger, offener Architektur denkbar, was auch eine hohe Aufenthaltsqualität garantiere. „Am Solpert“ werde, so liest man auf den Netzseiten der Stadt, „ein Gewerbegebiet mit Charakter – und mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz“.

**Gartenbauer feierten**

Tolle Stimmung und gute Unterhaltung gab es kürzlich wieder beim Gartenbauverein Gieslen-

berg-Mehlbruch in der Hubertushalle beim Erntedank- und Herbstfest. Beeindruckt waren die Besucher dabei von den Dekorationen der in bayrischem Stil gestalteten Tische sowie der Tombola. In seiner Begrüßungsrede betonte der 1. Vorsitzende Siegfried Weides, dass Feste wie dieses das Miteinander der Menschen stärkten und erhielten. So sollte auch weiterhin die Tradition der Ortsfeste in der Hubertushalle erhalten werden. Nach der Ansprache ging es über zum Abendessen. Aufgetragen wurden Schweinshaxe, Leberkäse und Bayrischer Kartoffelsalat. Gegen 20 Uhr begann an diesem Fest-Samstag der gemütliche Teil des Abends mit der Band SUNSET; ihr musikalisches Repertoire konnte die Band so geschickt einsetzen, dass auf der Tanzfläche reger Betrieb herrsch-

te. In den Musikpausen wurden die mit Spannung erwarteten Gewinnlose gezogen. Tolle Preise vom Designtischset über Präsentkörbe bis hin zu Obst und Gemüse, Gutscheinen und Blumen konnten die glücklichen Gewinner mit nach Hause nehmen. In dieser schönen Atmosphäre feierten viele Besucher noch weit in die Nacht hinein. Durchaus etwas geschafft, konnten Vorstand und Thekenmannschaft sich über den schönen Abend freuen und für 2014 wieder Motivation mitnehmen.

**Jahrgangsbeste**

Die Stadt Langenfeld hat auch in diesem Jahr die Jahrgangsbesten der Abschlussklassen der weiterführenden Schulen zu einem Wochenende in ihre Partnerstadt Senlis bei Paris eingelad-

Jetzt nachrüsten!

So kann der Winter kommen.  
Mit einer Webasto Standheizung.

www.standheizung.de

Webasto

**10** autoservice Engels **BOSCH**

Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

Kraftfahrzeug-Ausrüstung

**Malt** AUTOMOBILE  
KFZ - Meisterbetrieb  
www.malt-automobile.de

Landwehrstraße 100  
42699 Solingen  
Tel.: 0212 - 60 330  
Fax: 0212 - 60 331  
Mobil: 0171 - 64 16 474  
ralfmalt@web.de

**Ihr Servicepartner Nr.1 für alle Fabrikate**

...auch bei uns: **SB**  
**Waschboxen**  
Für PKW - Wohnmobile und Wohnwagen

den. Aufgrund des späten Termins in diesem Jahr konnten leider nur sechs der elf Besten teilnehmen, bei den anderen hatte bereits das Studium oder die neue Berufszeit begonnen. Für Anna Terbrüggen, Kirsten Konnerth und Lena Thieltges sowie Malte Jung, Matthias Bähr und Maximilian Skerhut ging es am Freitag, den 11. Oktober, mit einem Kleinbus los. In Senlis wurden die Gruppe sowie fünf Jugendliche aus Montale im Rathaus von Offiziellen der Stadt sowie Vertretern vom dortigen Partnerschaftskomitee empfangen, die auch für das Programm verantwortlich waren. Nach den offiziellen Begrüßungen und den Dankesworten, auch aus den Reihen der Langenfelder Teilnehmer, holten die Gasteltern ihre Übernachtungsgäste ab. Am nächsten Tag gab's dann viel zu erzählen. Nicht alle Teilnehmer konnten Französisch und nicht in allen Gastfamilien wurde Deutsch oder Englisch gesprochen. Geklappt hat letztendlich aber trotzdem alles. Mit einem Kleinbus ging es am Samstag nach Paris. Sechs Stunden lang wurde die Stadt erkundet, in der fast alle vorher noch nie waren. Abgerundet wurde das Programm mit einer Bootsfahrt auf der Seine. Abends in Senlis wurden alle Jugendlichen und Begleiter ebenso vom Partnerschaftskomitee in einem Restaurant willkommen geheißen

wie auch am Abschlusstag zum Mittagessen. Vorher wurde am Sonntagmorgen noch die Stadt besichtigt, mit vielen bleibenden Eindrücken, denn Senlis ist wirklich sehenswert; nicht umsonst dient die Stadt oft als Filmkulisse.

### Stadtgeburtstag

Am 3. Oktober feiern nicht nur viele Deutsche den Tag der Deutschen Einheit, in Langenfeld fällt auf diesen Tag auch der Stadtgeburtstag. Mit 65 Jahren steckt Langenfeld als Stadt zwar eher noch in den Kinderschuhen, doch seit am 3.10.1948 die Stadtrechte verliehen wurden, ist sicher vieles passiert. Auf dem Marktplatz wurde der Stadtgeburtstag am Feiertag gebührend gefeiert. Ennis/Irland und Montale/Italien sind nun neue Partnerstädte Langenfelds.

### „Betrieb geschlossen“

Das Restaurant „Krügers“ im Haus Wagner hat seinen Betrieb eingestellt.

### Devils

Inlineskaterhockey: Die Damen der SGL Devils haben den Klusenerhalt in der ersten Damenliga geschafft, die erste Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse. (STRAUB/E.W./L.Z.) ■

## Langenfelder Augenblicke



Foto: Miriam Kemmann

**(FST) Dr. Sabrina-Hella Lange ist Leiterin des städtischen Referats Kulturelles Forum. Lange, Jahrgang 1979, geboren in Herten und aufgewachsen in Gelsenkirchen-Buer, lebt mit ihrem Lebensgefährten auf der linken Rheinseite. Nach dem Abitur am Max-Planck-Gymnasium Gelsenkirchen-Buer absolvierte sie zunächst von 1999 bis 2003 ein Magisterstudium der Neuen deutschen Literaturwissenschaft, Mediävistik und Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; dort war sie auch tätig als studentische Hilfskraft, dann von 2003 bis 2007 wissenschaftliche Angestellte. 2005 machte sie ihre Promotion zum Dr. phil. mit einer kulturhistorischen Arbeit über eine Prager Schriftstellerin mit längeren Archivstudien in Berlin und Prag. Es folgte ein postgraduiertes Studium des Kultur- und Medienmanagements an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, von 2008 bis 2010 war sie tätig als Kulturpädagogin im Kulturamt der Stadt Ratingen. Seit Anfang 2010 arbeitet sie im Referat 440 Kulturelles Forum (Stadtmuseum - Stadtarchiv) der Stadt Langenfeld. Erst als stellvertretende Referatsleiterin, seit 2012 als Referatsleiterin. „Neben dem wirk-**

**lich schönen und spannenden beruflichen Umfeld habe ich hier viele Bekanntschaften gemacht und auch Freunde gefunden“, so Lange über ihren Bezug zur Posthornstadt. Hobbys, Leidenschaften? „Reisen und Fotografie, zur Entspannung trifft man mich auch oftmals beim Badmintonspielen oder im Schwimmbad an. Ein, zwei Mal im Jahr geht's mit Fahrrad und Gepäck ein paar Tage auf Tour.“**

### Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

In Langenfeld gibt es viele interessante Orte zu entdecken und für mich somit keinen speziellen Ort. Natürlich sollte man auf jeden Fall das Kulturelle Forum kennen, die Wasserski-Anlage lädt zu einer kleinen Alltagsflucht ein, und da ich die Natur liebe, finde ich es rund um Haus Graven sehr schön. Sicherlich gibt es noch so manchen Geheimtipp zu entdecken und darauf freue ich mich.

### Was würden Sie gerne verändern?

Mehr Toleranz, Verständnis und Gelassenheit. Dafür weniger Hektik und Drama. Wir leben in einer Zeit der Superlative, wo ein verpasster Zug schon eine Katastrophe und der kleinste Fehler ein großes Desaster sind. Schade!

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Materialien, um eine Brücke zum Festland zu bauen.

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Eine schwierige Frage ... Immer wieder lesen könnte ich „Heinrich Mann: Der Untertan“ und Werke von Bertolt Brecht wie „Der gute Mensch von Sezuan“ oder „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“. Aktuell gefällt mir der niederländische Autor Herman Koch mit seinen Romanen „Angerichtet“ und „Sommerhaus mit Swimmingpool“ sehr gut. Übrigens (gerade, wenn keine Zeit für Bücher ist) stöbere ich auch gerne in Lyrik. Zeitlos sind die wunderbaren Palmström-Gedichte von Christian Morgenstern. Da ist auch nach 100 Jahren viel Wahres dran.

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Leider nur noch in der Erinnerung: Königsberger Klopse, wie sie meine ostpreußische Großmutter immer gemacht hat ...

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf das Besondere und ein Leben voller (mehr positiver als negativer) Erfahrungen und Erlebnisse, aber stets mit der Gewissheit, nichts oder hoffentlich nur sehr, sehr wenig auf „später“ verschoben zu haben, um nicht feststellen zu müssen: Nun ist es zu spät.

### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Ich würde hier gerne den Lebensphilosophen Henri Bergson zitieren: „Es gehört zum Wesen des Menschen, schöpferisch zu sein und sich selber fortzubilden.“ Neugierde und Entdeckergeist sind doch die besten Voraussetzungen, die Welt um einen herum zu verstehen. ■

Zur kalten Jahreszeit bieten wir wieder an:

Café

Kuchen

Waffeln

und natürlich  
Tiramisu

Ihr Eiscafé am Marktplatz

**Eiscafé Florenz**

Marktplatz 3-5 · Telefon 8 14 49



## Was will die „Alternative für Deutschland“?

Das Stadtmagazin schaute sich die AfD einmal genauer an

Grünen-Ex-Bundeschefin Claudia Roth sieht in der erst Anfang 2013 gegründeten Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine „Rechtsaußenpartei“, Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) scheute sich in Günther Jauchs Talkshow nicht, die Formation in einem Atemzug mit der NPD und den Republikanern zu nennen. Jedoch: Bei „Facebook“ hat die Bundesseite der Partei fast 90 000 „Gefällt mir“-Klicks zu verzeichnen (Stand: 20.10.13) – mehr als die Bundesseiten von CDU oder SPD. Und: Beim ersten Bundestagswahlenritt holte die Partei aus dem Stand 4,7 Prozent. Zum Vergleich: Bei den Grünen waren es in den 80ern beim Erstantritt 1,5 Prozent. In Langenfeld holte die neue Partei im September 4,4 Prozent der Zweitstimmen, im auch die Posthornstadt abdeckenden Wahlkreis Mettmann I noch mehr. Was will die AfD? Wir schauten uns die Partei mal genauer an.

### Totschweigen?

Samstag, der 24. August 2013: AfD-Mitstreiter versuchen im Zentrum von Langenfeld gut vier Wochen vor der Bundestagswahl, mit Flyern und Gesprächen Sympathisanten und Wähler zu gewinnen. Es komme der AfD besonders auf das Gewinnen von gebildeten Multiplikatoren an, man könne auch nicht jedem Bürger die komplexe Euro-Materie erklären, hieß es seitens eines AfDlers gegenüber dem Schreiber dieser Zeilen. Und: Man werde in den Medien oft falsch dargestellt und/oder totgeschwiegen. Zumindest die These vom Totschweigen scheint sehr gewagt: Für eine neugegründete Partei erfuhr die AfD in den letzten Monaten jede Menge mediale Aufmerksamkeit, ihr Parteisprecher Bernd Lucke saß vor und nach der Wahl in zahlreichen Talkshows – unter anderem bei Jauch, bei Illner, bei Will, bei Plasberg. Selbst in einer Show Stefan Raabs war Bernd Lucke, Professor für Makroökonomie, zu sehen.



Sieht programmatische Überschneidungen mit der AfD, befürchtet aber auch, dass eine deutsche Tea-Party-Bewegung entstehen könnte: Sahra Wagenknecht (Die Linke). Foto: Straub

### Volksentscheide

Lucke erklärte bei Jauch, dass die AfD nicht einmal eine Partei „rechts der Union“ sei, man erfahre auch viel Zustimmung aus linken Kreisen. Im Wahlkreis Mettmann I und somit auch in Langenfeld trat im September der Mettmanner Gottfried Helmut Ottweiler als Direktkandidat an. Der erklärte im Internet bei [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de): „Wir setzen uns für Volksentscheide nach Schweizer Vorbild in allen wichtigen Fragen ein: Welche Währung die Deutschen haben wollen, ob sie in einem europäischen Staatenbund oder in einem europäischen Bundesstaat leben wollen, oder ob sie Zuwanderung nach kanadischem Vorbild wollen.“ Und: „Unser Steuersystem muss vereinfacht und Steuersparmöglichkeiten auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel Familie, Kinder) begrenzt werden. Deutschlands Erfolgsgeheimnis für seine leistungsfähige Wirtschaft besteht seit eh und je darin, intelligente, bestens ausgebildete und fleißige Bürger zu haben. Deshalb liegt qualifizierte Zuwanderung, die nach kanadischem Vorbild geregelt sein muss, in deutschem Interesse.“ Hört sich zwar nicht gerade sonderlich links, aber auch nicht unbedingt radikal rechts an. Interessant Ottwei-

lers Haltung zum Thema Zeitarbeit: „Wer in Vollzeit arbeitet, muss davon in Würde leben können und keine Not leiden. Aufstockung nach ALG II ist keine Lösung. Notwendig ist die Unterbindung internationalen Lohndumpings als Folge europäischer Freizügigkeit und Globalisierung.“ Das würden sicher auch viele Anhänger der Linkspartei unterschreiben. Aber: Der Staat dürfe, so Ottweiler, keinen Mindestlohn festlegen, solange er nicht die Lohnkosten, die Lohnsteuer, diverse Verbrauchssteuern erheblich gesenkt und den Soli abgeschafft habe: „Sollte der Vollzeit-Beschäftigte danach immer noch nicht ohne Aufstockung leben können, bin ich für gesetzlichen Mindestlohn.“ Wenig begeistert werden viele Linke sicherlich von solchen Vorstellungen Ottweilers sein: „Waffen zur Stabilisierung von Regierungen, die deutschen Interessen freundlich gegenüber stehen, müssen im Rahmen der internationalen Regelungen/Pflichten geliefert werden dürfen. Deutschland darf seine Interessenvertretung nicht Vormächten überlassen, die andere Ziele als die deutschen verfolgen.“ Ottweiler sprach im September von etwa 100 AfD-Mitgliedern im Kreis, im Wahlkreis Mettmann I holte er 3,1 Prozent der Erststimmen.



Claudia Roth hält die AfD für eine „Rechtsaußenpartei“.

Foto: Laurence Chaperon

### Aufnahmestopp

Wie rechts und eurokritisch aber ist die AfD nun? Lucke betont, dass man nicht zwingend aus dem Euro wolle, die Staaten aber die Möglichkeit haben müssten, aus dem Euro-Verband auszusteigen. Die Rückkehr zur D-Mark sei kein Muss, aber eine Option. Im Oktober verkündete Lucke auf der „Facebook“-Seite der Partei einen Aufnahmestopp für bisherige Mitglieder der von vielen Beobachtern als islamfeindlich eingestuften Formation „Die Freiheit“; der Aufnahmestopp gelte, so Lucke, aber auch für alle anderen „Kleinparteien“. Die FDP nahm der Parteisprecher davon übrigens ausdrücklich aus. Nur in wenigen Einzelfällen sei der Beitritt eines bisherigen „Kleinpartei“-Mitgliedes derzeit noch möglich. In den prall gefüllten Kommentarspalten der Bundespartei-Facebookpräsenz stieß diese Haltung auf viel Ablehnung. Man sei also eine Partei wie jede andere, beuge sich dem Druck der „Political correctness“ – so oder ähnlich der Tenor vieler User. Die ARD-Sendung „Monitor“ berichtete im Oktober von nach Meinung der „Monitor“-Redaktion islamo- und homophoben Tendenzen in der Partei. Lucke wird zudem oft seine mehrfache Verwendung des Begriffes „entartet“ vorge-

worfen, dieser erinnere an die NS-Zeit. Die AfD hält dem entgegen, dass auch Politiker wie Schäuble oder Helmut Schmidt Begriffe wie „entartet“ oder „Entartungen“ benutzt hätten.

### Heterogen

Schaut man sich Wähler, programmatische Aussagen, Mitglieder und Sympathisanten der AfD an, so kann man sicher von einer Partei sprechen, die sich nur schwerlich in eine Schublade stecken lässt, die man wohl sehr differenziert betrachten sollte. In der Partei gibt es zwar einige Mitglieder, die zuvor Mitstreiter in Formationen wie der „Freiheit“ waren. Bewertungen wie die von Claudia Roth scheinen aber sehr gewagt, in dezidiert rechten Internetportalen sieht man die Partei oft äußerst kritisch, bewertet sie als zu wenig rechts. Auch das rechtskonservative Wochenblatt „Junge Freiheit“ begleitet die AfD zwar wohlwollend, sieht in ihr aber keine rechte Partei. Sahra Wagenknecht von der Linken erklärte, dass die neue Partei in vielen Punkten Recht habe. Die AfD: eine Formation, die aufgrund ihrer Heterogenität vermutlich noch die ein oder andere interne Zerreißprobe vor sich haben dürfte ...

(FRANK STRAUB) ■

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im November** + + + + +Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)

Jochen Malmshheimer.  
Fotos (3): Veranstalter



Fatih Çevikkollu.



Revue mit Tom Gerhardt.  
Foto: Theo O. Krath



Lille Kartoffler, Figurentheater.



Martin Zingsheim.  
Foto: Jo Goede

Wer hätte das gedacht? Auch ein **Jochen Malmshheimer** haddert mit den zunehmenden Jahren. Der Philosoph und Wortchirurg unter den Kabarettisten versucht kunstvoll und messerscharf die Botschaft in kompliziertesten Schachtelsätzen einzubetten. Doch eigentlich will auch er seinem Publikum nur mitteilen: „Scheiße, ich werde älter und ich find das doof!“ Ja lieber Herr Malmshheimer, der Rest der Welt ebenso! Ihn scheint auch jetzt erst die Einsicht getroffen zu haben, dass dieses Wunder der Natur gleichfalls die Herren der Welt ereilt. Wer hat eigentlich den dummen Spruch erfunden, Frauen altern ... Männer werden interessanter? Aber da Jochen Malmshheimer ja nicht der wäre, der er ist, muss man schon bereit sein, einzutauchen in die Malmshheimische Gedankenwelt, wo es nicht heißt: ich möchte jung bleiben und das Glück festhalten, sondern ... **„Flieg Fisch, lies und gesunde! oder: Glück, wo ist dein Stachel!“** Und nein, entgegen Ihren ureigenen Befürchtungen Herr Malmshheimer, riechen sie noch nicht wie ein alter Gruyere. Und überhaupt, wer möchte schon jungen Gauda?

**Jochen Malmshheimer** · „**Flieg Fisch, lies + gesunde! oder Glück, wo ist dein Stachel?!**“ · Kabarett · Samstag, 9. November · 20 Uhr · Schaustall · 16,- Euro (VVK) / 18,- Euro (AK)

"Bescheidenheit ist eine Zier, nur weiter kommt man ohne ihr." – **Wilhelm Busch** Das hat sich wohl auch des Fischers Frau gedacht, als sie sich, einem Sechser im Lotto gleich, dem Wünsche erfüllenden Wunderfisch gegenüber sah. Oder genau betrachtet, sie selber war ja zu feige ihr Begehren zu äußern, daher schob sie immer ihren Mann vor, der sich fremdschämender Weise kaum getraute, die immer vermesseneren Wunschansprüche seiner Holden dem Fisch vorzutragen. Erst im Nachttopf wohnend und dann zur Kaiserin gekrönt zu werden, sollte einem jedem wohl genügen, aber wer hoch fliegt kann eben auch tief fallen. **Matthias Kruchta** und seine katzenbabyweichen Großpuppen schaffen es erneut humorvoll und hintergründig Sozialstudien schon den Kleinsten der Kleinen in Werten zu vermitteln, die niemals mit dem erhobenen Zeigefinger daherkommen. Und wie es schon Brauchtum in Langenfeld ist, lädt zu dieser charmanten Vorstellung der Schauplatz in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbibliothek ein.

**Lille Kartoffler** · „**Vom Fischer und seiner Frau**“ · Figurentheater · Mittwoch, 13. November · 16 Uhr · Schauplatz · 4,- Euro (VVK) / 4,- Euro (AK) (keine Ermäßigung)

Seitdem **Fatih Çevikkollu** 1999 als fleißiges Bienchen „Murat“ in der erfolgreichen Fernseh-Comedy „Alles Atze“ debütierte, ist der Schauspieler umfangreichend bekannt. Der Mann mit der Vorliebe für auffällige Garderobe in schwarz-rot, lernte sein darstellendes Fach an der renommierten Hochschule Ernst Busch in Berlin, war langjähriges Ensemblemitglied im Schauspielhaus Düsseldorf und ist mit diversen Auszeichnungen dekoriert. Im Schaustall wird Herr Çevikkollu sein brandneues Programm vorstellen, mit dem er Ende Oktober im Kölner Gloria Premiere feierte. **„Fatih Tag“** macht keine leere Versprechungen, denn „Fatih Tag“ ist ein Tag (der **17. November** im Schaustall etwa) mit Fatih in einer sich ständig wandelnden Welt, in der „Bio das neue Polyester“ ist und das „Essen mehr PS als das Auto“ hat. Çevikkollu begegnet dem digitalen Zeitalter, „in dem es mehr Nullen als Einsen gibt“, mit unterhaltsamer Cleverness. Ihm geht es nicht um Türken oder Deutsche, ihm geht es um Identität und ihre Bildung. Und wie sagte Çevikkollus Vater immer? „Man soll nicht die Hosen hochkrepeln, bevor man das Meer sieht.“

**Fatih Çevikkollu** · „**Fatih Tag**“ · Kabarett · Sonntag, 17. November · 20 Uhr · Schaustall · 16,- Euro (VVK) / 18,- Euro (AK)

Die **Langenfelder Spaß.Aben-**de, die exklusiv mit der freundlichen Unterstützung der Stadtwerke Langenfeld über die Bühne gehen, versprechen für den **22. November** ein ausgesprochenes Stimmungshoch. Möge das Wetter auch schneematschige Kapriolen schlagen, nie war eine Novemberdepression weiter entfernt: schließlich wird zur Revue des Kabarettfestivals geladen. **Tom Gerhardt** wird nach gut 25 Jahren wieder den Schauplatz beehren und als Moderator die Protagonisten der Einzelgastspiele begrüßen, denn **Mark Britton**, **Martin Zingsheim** und **Käthe Lachmann** werden bei der Revue komödiantische Kostproben geben. Als ganz besondere Gäste dürfen die Vokalvirtuosen der internationalen a capella-Band **iNtrmzzo** begrüßt werden. Passionierten Gala-Gängern sei Eile bei der Billettbeschaffung ans Herz gelegt, denn die prominent bestückte Auftaktveranstaltung des Festivals am 22. November im Langenfelder Schauplatz dürfte schneller ausverkauft sein, als man „Langenfelder Spaß.Aben-de“ sagen kann.

**Revue mit Tom Gerhardt** · Gäste: **iNtrmzzo**, **Mark Britton**, **Martin Zingsheim** und **Käthe Lachmann** · Auftakt der **Langenfelder Spaß.Aben-**de · Freitag, 22. November · 20 Uhr · 20,- Euro (VVK) / 23,- Euro (AK)

Sich mit seinem Programmtitel an einem der Altmeister der Literatur „John Irving“ anzulehnen, bedarf schon eines gesunden Selbstbewusstseins und Frechheit, aber genau DAS macht **Martin Zingsheim** auch aus. Vintage, aber neu frisch und charismatisch. Aufgezogen und geschliffen wurde das junge Talent auf der familiären, aber genauso hochprofessionellen, Bühne des Düsseldorfer Kom(m)ödchens. Doch leichtfüßig schaffte der Künstler den Absprung ins solitäre Kabarettisten-Leben, wo er sich gerade einen Ruf zusammenspielt, der ihn stehenden Fußes in die erste Riege der Großen der Kleinkunst katapultieren wird. Ein fabelhaft scharfer Geist in einem jungen Körper, nicht nur politisch brillant, sondern auch ausnehmend musikalisch und vor allem ... **LUSTIG !!!** In Langenfeld bietet Martin Zingsheim gleich zweifach Einblick in sein Schaffen, denn im Rahmen der **Langenfelder Spaß.Aben-**de gibt er sein Debüt in der großen Eröffnungs-Revue am **22. November** im Schauplatz und am **30. November** sein komplettes Solo im lauschigen Schaustall.

**Martin Zingsheim** · **Langenfelder Spaß.Aben-**de · „**Gottes Werk und Martins Beitrag**“ · Kabarett · Samstag, 30. November · 20 Uhr · Schaustall · 16,- Euro (VVK) / 18,- Euro (AK)

## Oberliga-Meister: Die Langenfeld Longhorns setzten ihren Durchmarsch fort

Nächstes Jahr spielen die American Footballer der Longhorns in der drittklassigen Regionalliga / Zuschauer halten den Horns auch in den unteren Ligen die Treue



Voller Einsatz: Die Longhorns lieferten sich im letzten Heimspiel der Oberliga-Saison harte Duelle mit den Solingen Paladins und siegten am Ende klar mit 46:6. Fotos (4): Simons



So jubelt ein Meister: Die Langenfeld Longhorns feierten ausgelassen die Oberliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga.

Die American Footballer der Langenfeld Longhorns sind zurück auf dem Weg nach oben. Das Team von Headcoach Michael Hap machte bereits drei Runden vor Saisonabschluss mit dem ungefährdeten 46:6-Sieg gegen Verfolger Solingen Paladins die Meisterschaft in der Oberliga NRW perfekt und spielt damit in der kommenden Serie in der Regionalliga, der dritthöchsten deutschen Spielklasse.

### Erfolgreicher Neuaufbau

Die Longhorns feierten mit diesem Triumph nach der Insolvenz im Jahre 2011 und dem damit verbundenen Neuanfang den dritten Aufstieg in Folge. Und dies ohne einen einzigen Punktverlust, in den vergangenen drei Jahren blieb der frühere Zweitligist aus Langenfeld ungeschlagen (das letzte Oberligaspiel bei den Leverkusener Tornos stand am 26. Oktober auf dem Pro-

gramm/nach Redaktionschluss). Der Durchmarsch der Langenfeld Longhorns zurück in die oberen Ligen war nach den finanziellen Turbulenzen vor zweieinhalb Jahren so nicht abzusehen. Im April 2011 musste der Dachverein der Longhorns, der American Sports Club Langenfeld (ASC), aufgrund einer Steuernachforderung einen Antrag zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens stellen. Im Raum stand eine Forderung des Finanzamtes in Höhe von 80 000 Euro. Folge: Die damaligen Zweitliga-Footballer der Longhorns mussten einen Zwangsabstieg in die sechstklassige Landesliga verkraften. Noch im selben Jahr wurde der American Football Club Langenfeld (AFC) als neue sportliche Heimat der Longhorns gegründet. Die Langenfelder, die in der 2. Football-Bundesliga Nord lange zu den Spitzenteams zählten und wiederholt nur knapp am Aufstieg in die German Football League (GFL) scheiterten, starteten einen sportlichen und finanziellen Neubeginn. „Die unteren Ligen sind vom Kostenaufwand nicht so extrem. Über die Ligen hat sich das Team gesund geschrumpft. Wir konnten einen Neuaufbau starten mit einem funktionierenden Verein mit starken Strukturen, auch im organisatorischen“, freut sich Mario Corosidis, der nicht nur als 1. Vorsitzender des AFC fungiert, sondern selbst noch aktiv an den sportlichen Erfolgen betei-

ligt ist. Der 33-jährige Vereinschef ist als Linebacker hinter der Defense Line ein wichtiger Leistungsträger und mit seiner Erfahrung für das Team unverzichtbar. Die Longhorns konnten auch nach dem Zwangsabstieg ihren Kader in großen Teilen halten und ergänzten das Team gezielt mit Talenten aus der eigenen Jugend. Sogar Ex-Nationalspieler Daniel Berg (Runningback) hielt seinem Verein die Treue. Einige Akteure sammelten in den vergangenen Jahren in der German Football League in Köln und Mönchengladbach Erfahrungen, ehe sie in der Oberliga nach Langenfeld zurückkehrten.

### Starke Jugendarbeit

„Unser Ziel ist eine gute Jugendarbeit. Wir sind so aufgestellt, dass wir mit der eigenen Jugend vorankommen wollen“, betont Mario Corosidis. In dieser Saison avancierten zum Beispiel mit

Quarterback Michel Fritsche (20 Jahre), Linebacker Patrick Könenmund (21) und Michael Mend (22/Defense- und Offense Line) gleich drei Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zu wichtigen Stammspielern. Diesen erfolgreichen Weg wollen die Langenfelder auch in Zukunft gehen und bewusst auf die Verpflichtung zu vieler teurer Ausländer zu verzichten. Die starke Jugendarbeit bei den Longhorns zeigt sich bereits bei den kleinsten Footballtalenten. Die jüngsten Horns (U 12) gewannen in dieser Saison zum dritten Mal in Folge die NRW-Meisterschaft. Eine erfolgreiche Jugendarbeit ist die Basis der Vereine, um nicht überwiegend auf externe, teure Spieler setzen zu müssen. „In der dritten Liga fängt es an, dass die Vereine mit Amerikanern um sich schmeißen. Das hat ja durchaus auch Vorteile, die jungen Leute lernen von den starken und erfahrenen Amis, die oft in die Vereins- und Trainingsarbeit einge-

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Das Gefühl sicher ans Ziel zu kommen, nennen wir das Schutzengel-Gefühl.

Provinzial Autoversicherung:  
Jetzt wechseln und alle Vorteile sichern!

Geschäftsstellenleiterin  
**Renate Schick-Hülswitt**  
Opladener Str. 127 • 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 109151  
renate.schick@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

**Anzeigenannahme:**  
**0171 / 510 17 44**



**Tolle Unterstützung:** Die Fans strömten auch in den unteren Ligen zahlreich ins Jahnstadion. Bis zu 500 Zuschauer besuchten in der Oberliga die Heimspiele der Horns.

bunden werden. Ich möchte natürlich nicht ausschließen, dass auch wir wieder Spieler aus Amerika verpflichten“, erklärt der Longhorns-Chef. Klar: Den Akteuren aus den USA liegt der amerikanische Nationalsport Football von Kindesbeinen an im Blut und die Spieler sind perfekt ausgebildet. Ebenso klar ist aber, dass die Verpflichtung von Amerikanern im gesamten Paket, also auch von den Finanzen, passen muss. Die Longhorns machen mit dem erfolgreichen Neuaufbau im Sponsoring und bei den Mitgliederzahlen Fortschritte und sind in dieser Hinsicht finanziell wieder besser aufgestellt. Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass die Longhorns-Fans selbst in den unteren

Ligen zahlreich ins Jahnstadion gepilgert sind. In dieser Saison besuchten jeweils zwischen 300 bis 500 Zuschauer die Heimspiele, bei denen stets ein attraktives Rahmenprogramm geboten wird. „Wir müssen aber trotzdem noch rund um den Sport wachsen und Fahrt aufnehmen. Es lastet viel zu viel Arbeit auf zu wenig Schultern“, betont Corosidis und wünscht sich mehr Engagement der Mitglieder im ehrenamtlichen Bereich.

#### Toller Teamgeist

In dieser Aufstiegssaison konnten die Longhorns auf einen Kader von 60 Spielern bauen, der für die Regionalliga sinnvoll verstärkt werden soll. „Wir planen

mit guten Zugängen fürs nächste Jahr, auch im Line-Bereich, wo etwas kräftigere Spieler gefragt sind“, erklärt Mario Corosidis. Ein American Football Team besteht bei den Pflichtspielen übrigens aus 24 bis 50 Spielern, von denen jeweils elf auf dem Spielfeld im Einsatz sind. Ein Erfolgsgeheimnis der Longhorns ist der tolle Teamgeist der Mannschaft. Longhorns-Akteur Tobias Sigmund fasst den starken Zusammenhalt der Truppe in einem Satz zusammen: „Wir sind eine große Familie.“ Mitsamt des Trainerstabs um Headcoach Michael Hap, der in Langenfeld mit einer kurzen Unterbrechung (GFL-Team in Köln) seit knapp 15 Jahren erfolgreich als Trainer tätig ist. In dieser Saison gehörten außerdem zum Trainerstab: Frank Hoffmeister, Matthias Müller, Dirk Frei, Billy Bielawny, Detlef Kampf, Frank Heisterberg und Daniel Berg. Michael Hap freut sich, „dass wir schönen Football gespielt haben und den Zuschauern ansehnliche Spiele bieten konnten. Außerdem wurden wir glücklicherweise von größeren Verletzungen verschont.“ Das persönliche Highlight des Headcoachs war das Hinspiel beim Vizemeister Aachen Vampires. „Das war mit 24:17 ein ziemlich knappes Spiel. Umso mehr hat es mich überrascht, dass wir das Rückspiel doch so deutlich mit 61:7 gewinnen konnten.“ Was aber auch ausdrückt, wie klar die Longhorns letztendlich die Oberliga



**Ansage:** Für Longhorns-Headcoach Michael Hap (links) gab es in dieser Saison nur wenig Anlass zur Kritik.

dominiert haben.

#### Ziel: Oben mitspielen

„Die Spieler haben sich deutlich entwickelt und wir bewegen uns mit zügigen Schritten vorwärts. Dass die Gegner leistungstechnisch anspruchsvoller sind, werden wir vor allem im kommenden Jahr noch deutlich zu spüren bekommen“, meint Hap. Trotzdem starten die Longhorns auch in der im April 2014

beginnenden Regionalliga-Saison mit einem klaren Ziel. „Wir wollen oben mitspielen, möglichst um den Aufstieg. Das muss unser Anspruch sein“, sagt Vereinschef Mario Corosidis. Übrigens: Der Regionalliga-Meister steigt nicht direkt in die zweite Bundesliga auf, sondern muss eine Aufstiegs-Qualifikation absolvieren. Da möchten die Longhorns gerne dabei sein. Der Weg zurück nach oben ist noch nicht zu Ende. (FRANK SIMONS) ■



**BOSCH Car-Service Albrecht**

*KFZ-Elektromeister und KFZ-Technikermeister*

**Herzogstraße 9  
40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 / 2 13 99  
[www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld](http://www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld)**

**Standheizung ab € 1.098,-\***

Großer Komfort für kleine Autos.

[www.standheizung.de](http://www.standheizung.de)



\* UVP inkl. 19% MwSt., Vorwahlrohr und Einbau. Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeugmodelle und bei allen teilnehmenden Partnern. Nicht mit Preisaktionen kombinierbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.standheizung.de](http://www.standheizung.de)



**ELEKTRO**



**SANITÄR**



**HEIZUNG**



**KLIMA**



**ENERGIEBERATUNG**

**Auch Ihr Fachbetrieb für Photovoltaikanlagen jeder Größe**

**EICHENBERG®**  
Haustechnik

Eichenberg Haustechnik  
Hans-Böckler-Straße 12  
40764 Langenfeld (Rhld.)

Tel. 02173 2 69 84 66  
Fax 02173 2 69 84 68  
[info@eichenberg-haustechnik.de](mailto:info@eichenberg-haustechnik.de)

17

## Fußball: Die Elf des Monats

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen ist das erste Drittel der Saison 2013/14 absolviert. Zeit für eine kurze Analyse bei den Langenfelder und Monheimer Klubs von Oberliga bis Kreisliga A mit allen Fakten bis zum 25. Oktober (Redaktionschluss). Außerdem präsentieren wir Ihnen die Elf des Monats, berücksichtigt sind hierbei die Spieler der jeweils ersten Mannschaften.

### OBERLIGA NIEDERRHEIN

Die **SF Baumberg (SFB)** sind mit einer kleinen Erfolgsserie (drei Siege in Folge) und einer positiven Auswärtsbilanz (elf Punkte/drei Siege auf fremden Plätzen) inzwischen aus dem Tabellenkeller geklettert. Wertvoll waren hierbei die Erfolge bei den Abstiegsandidaten VfB Speldorf (2:0) und PSV Wesel-Lackhausen (6:1). Dem folgte am 13. Spieltag beim siebten Anlauf im MEGA-Stadion (zuvor zwei Unentschieden und vier Niederlagen) endlich der erste Heimsieg. Nach dem 2:1 über den SV Sonsbeck liegen die Sportfreunde auf dem 13. Platz (16 Punkte). Nicht nur Trainer Markus Kurth war das erste Mal nach einem Heimspiel richtig zufrieden. „Wir sind stabiler geworden. Das war aber auch dringend notwendig. Wir waren in einer brenzligen Situation und sind da ganz gut raus gekommen“, freut sich der SFB-Coach, der sich auch in der schwierigen Phase zu Saisonbeginn auf die Rückdeckung des SFB-Vorstands verlassen konnte. „Das war natürlich eine unangenehme Situation. Ich konnte aber immer in Ruhe arbeiten.“ Maßgeblich für den Aufschwung ist auch die zuletzt entspannte Personalsituation. Stark verbessert zeigten sich die Sportfreunde im Spiel über die Außenbahnen. Der Befreiungsschlag mit drei Siegen in Folge muss jetzt bei den folgenden Aufgaben bestätigt werden muss. Die nächsten SFB-Heimspieltermine an der Sandstraße: am 17. November (14.30 Uhr) gegen Ratingen 04/19 und am 1. Dezember (14.15 Uhr) gegen die U 23 des MSV Duisburg.

### LANDESLIGA

Der Aufsteiger **1. FC Monheim (FCM)** zählt nach dem ersten Saisondrittel zu den positiven Überraschungen. Nach dem neunten Spieltag haben die Monheimer bereits 17 Punkte gesammelt (fünf Siege, zwei Unentschieden) und liegen auf Platz fünf. Zuletzt bewies der FCM beim 1:1 gegen den FC Remscheid, dass er mit ambitionierten Gegnern spielerisch mithalten kann. Von der Aussage einiger Konkurrenten, die Monheim schon vor Saisonbeginn zu den Spitzenteams zählten, wollen die Verantwortlichen naturgemäß nichts hören und bleiben lieber auf dem Teppich. „Wir stehen natürlich besser da, als wir gedacht haben und hoffen, dass wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Das sollte erst mal unser Ziel sein, wenn man sieht, wie eng es in der Liga ist. Alles andere wird sich dann ergeben“, sagt FCM-Coach Frank Rückert, der mit Karim El Fahmi ein erfolgreiches Trainerduo bildet und für Kontinuität der sportlichen Leitung zu stehen scheint. Eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und den richtigen Weg, auf dem sich der Aufsteiger aus Monheim befindet. Dagegen sieht es für **TuSpo Richrath** düster aus. Acht Niederlagen aus den ersten neun Spielen brachten der Elf von TuSpo-Coach Daniel Cartus die rote Laterne ein. Der Rückstand auf den eventuell rettenden elften Platz (fünf sichere Absteiger/theoretisch bis zu sieben) beträgt bereits sechs Zähler. Dass die Richrather durchaus auch fußballerisch überzeugen können, stellten sie beim 2:1-Heimsieg gegen den Titelkandidaten SC West unter Beweis. Ein Auftritt, der Mut machen sollte für den harten Kampf gegen den Abstieg. „Wir zeigen in den Heimspielen ein verbessertes Gesicht. Zu Hause fährt die Mannschaft die Krallen aus, ist aber auswärts eine Katastrophe. Wir suchen nach den Gründen und Ursachen und müssen weiter hart an den Stellschrauben arbeiten“, meint Cartus. Das mit



Im weiteren Kreis; Tor: André Maczkowiak (1. FC Monheim), Abwehr: Jens Weidenmüller, Daniel Rybicki (beide TuSpo Richrath), Michael Dahmen, Florian Hansmann (beide HSV Langenfeld), Mittelfeld: Sebastian Milinski (TuSpo Richrath), Sascha Konstanty, Frederik Joch (beide SSV Berghausen), Apo Anaktrouch (GSV Langenfeld), Sturm: Alessandro Petri (1. FC Monheim), Anatoli Golenko (SSV Berghausen), Nils Kaufmann (SC Reusrath).

Spannung erwartete Derby gegen Monheim steigt am 10. November (14.30 Uhr/zwölfter Spieltag) am Richrather Schlangenbergr.

### BEZIRKSLIGA

Der **SC Reusrath (SCR)** bleibt trotz der 0:2-Heimniederlage im Topspiel gegen Tabellenführer Eller 04 in der Spitzengruppe. Beim 3:0-Sieg gegen den Düsseldorfer SV 04 zeigte sich die Elf von SCR-Coach Udo Dornhaus gut erholt. Der letztjährige Vizemeister der Solinger Gruppe, von manchen Experten auch in dieser Saison als Geheimfavorit gehandelt, bestätigt bislang die hohe Meinung der Konkurrenz und liegt nach zehn Spielen auf dem zweiten Platz – sechs Punkte hinter Eller, aber mit einer Partie in Rückstand. „Unser großer Kader von 28 bis 30 Mann mit der mannschaftlichen Geschlossenheit kommt uns entgegen, besonders zuletzt bei den englischen Wochen“, sagt Dornhaus. Erfreulich: Routinier Martin Steinhäuser ist nach längerer Verletzungspause wieder ins Team zurückgekehrt. Der **SSV Berghausen** ist nach seinem Fehlstart (nur drei Punkte aus den ersten fünf Spielen) auf dem Weg nach oben und holte aus den letzten vier ungeschlagenen Begegnungen (drei

Siege) zehn Zähler. In der Tabelle brachte das den Sprung auf Platz zehn. „Wir haben verstärkt an der Defensive gearbeitet, mit dem Verschieben der Viererkette und dem Spiel gegen den Ball. Dazu haben wir viel im Grundlagenbereich getan“, erklärt SSV-Coach Siegfried Lehnert die positive Trendwende. Dagegen muss sich die Zweitvertretung des **1. FC Monheim** wohl auf den Abstiegskampf einstellen. Nur ein Punkt aus den letzten vier Spielen ließ das Team von FCM-Coach Michael Will auf Rang 13 abrutschen – bei sechs Absteigern ein Abstiegsplatz. Nach der 1:4-Pleite im Derby in Berghausen bot der FCM im unglücklich verlorenen Heimspiel gegen Unterrath (3:4) aber eine deutlich verbesserte Leistung, die Hoffnung für die nächsten Wochen macht.

### KREISLIGA A und KREISPOKAL

Bezirksliga-Absteiger **HSV Langenfeld** musste nach gutem Start (vier Siege aus den ersten fünf Spielen) in den vergangenen vier Partien drei Niederlagen einstecken und rutschte auf Platz acht ab (15 Punkte). Der Rückstand auf das punktgleiche Spitzenduo SV DITB Solingen und SpVg. Solingen-Wald 03 beträgt sechs Zähler. „Wir haben noch Kontakt zur Spitze. Ich bin

guter Dinge, auch das Umfeld signalisiert, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, meint HSV-Coach André Pilz. Noch nicht auf dem richtigen Weg befindet sich dagegen der **GSV Langenfeld**. Platz zehn nach neun Spielen (zehn Punkte) ist eine Enttäuschung. Das weiß auch GSV-Trainer Kersten Klein: „Wir haben an den vielen Verletzten zu knabbern, doch vielleicht liegt es auch an der Einstellung. Wir müssen hart arbeiten.“ Aufsteiger **SC Reusrath II** mischt mit seinem Coach Ralf Dietrich weiter die Liga auf. Als Vierter (20 Punkte) liegt der SCR nur einen Zähler hinter der Spitze. Auch die **SF Baumberg II** mit Trainer Achim Nohlen haben auf Platz sieben (16 Punkte) noch Blickkontakt Spitze. Das Kellerkind **TuSpo Richrath II** (Letzter mit nur einem Punkt) bleibt die Schießbude der Liga (bereits 44 Gegentore). Auch der Trainerwechsel (Ersin Ergün für Uwe Frantz) brachte noch keine Besserung. In der dritten Runde des Kreispokals (Viertelfinale/am 2. April 2014) sind noch vier Klubs aus Langenfeld und Monheim dabei. Die Paarungen: TuSpo Richrath – SpVg. Solingen-Wald 03, SSVg. Haan – GSV Langenfeld, VfB Solingen – 1. FC Monheim, SC Reusrath – Post SV Solingen. (FRANK SIMONS) ■

## Die tolle Entwicklung beim HSV

Im Frauen- und Mädchenfußball wieder eine Top-Adresse

**Der Mädchen- und Frauenfußball beim HSV Langenfeld hat sich seit der Neugründung der Abteilung in der Saison 2007/08 unter Leitung von Uwe Bock glänzend entwickelt. Inzwischen jagen beim HSV wieder fünf Mädchenmannschaften (von der U 11 bis U 17) und eine Frauenmannschaft (Kreisliga) erfolgreich dem Ball hinterher. „Bei uns hat sich in den vergangenen Jahren viel Positives getan“, sagt Dirk Hansen, Trainer der U 15-Mädchen beim HSV, die sich auch über ein neues Sponsoring freuen dürfen. Renate Schick-Hülswitt, Geschäftsstellenleiterin der Provinzial-Versicherungen an der Opladenerstraße, unterstützt den Langenfelder Fußball seit Jahren und hat das U 15-Team der HSV-Mädchen jetzt mit einem kompletten Trikotsatz ausgestattet.**

### An der Tabellenspitze

Und im neuen Outfit ist das Team von HSV-Coach Dirk Hansen (49) in dieser Saison bislang mit großem Erfolg unterwegs. In der noch recht jungen Spielzeit 2013/14 führt die U 15 der HSV-Mädchen nach fünf Spieltagen ungeschlagen die Tabelle der Kreisklasse an. Das Team feierte in den ersten fünf Spielen bereits vier Siege und mussten sich nur einmal mit einer Punkteteilung zufrieden geben. In der Liga sind zehn Mannschaften am Start, die jedoch nicht nur aus dem Fußballkreis Solingen kommen. Die jungen HSV-Damen (C-Jugend/überwiegend Jahrgang 1999) müssen teils recht weite Auswärtsfahrten auf sich nehmen, zum Beispiel bei gegnerischen Mannschaften aus Essen (gleich drei Vereine) oder Niederrhein (Hattingen). Außerdem ist die U 15 im Kreispokal und Niederrheinpokal dabei, wo mit etwas Losglück ein attraktiver Gegner warten könnte. In der vergangenen Saison durften die HSV-Mädchen gleich einen dreifachen Pokaltreffer bejubeln. Beim Tag des Mädchenfußballs in Solingen gewannen die U 13, U 15 und U 17 des HSV jeweils

souverän den Kreispokal. Dirk Hansen ist als Trainer der HSV-Mädchenteams seit 2010 aktiv. Seine jetzige U 15-Mannschaft feierte vor zwei Jahren als U 13 in ihrer Staffel die Meisterschaft (mit Trainer Uwe Tuchenhagen), ehe es nach dem Wechsel in die U 15 zunächst einige Schwierigkeiten mit der Umstellung auf das große Spielfeld gab (jetzt mit elf Spielerinnen). In den jüngeren Jahrgängen kicken die Mädels im Halbfeld mit jeweils sieben Spielerinnen pro Mannschaft. Doch im zweiten Jahr bei den U 15 hat sich das Team hervorragend auf die neuen Bedingungen eingestellt, wie ein Blick auf die aktuelle Tabelle beweist. Nach den Herbstferien stehen die nächsten Heimspiele (Burgstraße) am 9. November gegen Adler Frintrop und am 30. November gegen SuS Niederrhein an. „Die Mannschaft ist gut zusammen gewachsen und tritt sehr geschlossen als Team auf, der optimale Unterbau für die U 17-Mädchen in der Niederrheinliga“, freut sich Dirk Hansen, der aktuell 17 Spielerinnen im Kader hat und bereits drei talentierte Mädchen aus seinem Team für die U 17 abgestellt hat.

### Glänzende Perspektiven

Der HSV Langenfeld war mit seinem Frauen- und Mädchenfußball über viele Jahre die Nummer eins im gesamten Fußballkreis, ehe im Jahr 2004 die Abteilung aus finanziellen Gründen aufgelöst werden musste. Damals spielten die HSV-Damen zeitweise sogar in der dritthöchsten deutschen Spielklasse. Auf Initiative von Jugendtrainer Uwe Bock erfolgte 2007 die Neugründung der Mädchenfußball-Abteilung mit zunächst zwei Mannschaften (U 13, U 15). Inzwischen hat das Projekt mit großem Engagement aller Beteiligten Fahrt aufgenommen und der HSV Langenfeld ist in der Stadt für fußballbegeisterte Mädchen und Frauen wieder eine Top-Adresse. „Wir sind wieder weit aufgestellt im Mädchenfußball und verfügen mit unseren Kunstrasenplätzen an der Burgstraße und Hinter den Gärten



**Erfolgreich im neuen Outfit: Die U 15-Mädchen des HSV Langenfeld mit Trainer Dirk Hansen. Renate Schick-Hülswitt, Geschäftsstellenleiterin der Provinzial-Versicherungen an der Opladener Straße, hat das Team mit einem kompletten Trikotsatz ausgestattet.**  
Fotos (3): Privat



**Dreifacher Pokaltreffer: Beim Tag des Mädchenfußballs in Solingen holte der HSV in der vergangenen Saison mit der U 13, U 15 und U 17 den Kreispokal.**



**Starker Rückhalt: Die U 15-Mädchen des HSV Langenfeld können sich auf ihre Torhüterin Laura verlassen. Auch in dieser Szene zeigt die junge Torfrau ihre Klasse.**

über sehr gute Bedingungen“, meint Dirk Hansen. In der U 15 ist der HSV übrigens mit zwei Teams am Start, der jüngere Jahrgang (2001/02) wird von Michael Mertes trainiert und belegt derzeit den siebten Platz. Das vereinsinterne U 15-Duell in der Meisterschaft steigt am 7. Dezember (Burgstraße). Eine der jungen Spielerinnen aus dem HSV-Talentschuppen hat sogar schon den Sprung zu einem renommierten Klub geschafft. Torfrau Sarah Hofmeier spielt jetzt für die U 17 von Borussia Mönchengladbach. Zur Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs hat der HSV eine Kooperation mit dem Bundesligisten FCR Duisburg vereinbart. Hier kam es bislang aber erst zu einem Trainer-Austausch. „Das sollte öfter stattfinden, schön wäre auch mal ein gemeinsames Training“, wünscht sich Dirk Hansen. Ein regelmäßiger Austausch mit einer hervorragenden Zusammenarbeit findet auf jeden Fall unter den Jugendtrainern der Mädchen-Mannschaften statt. Dies sind in dieser Saison neben den U 15-Trainern Dirk Hansen und Michael Mertes für das Niederrheinliga-Team der

U 17 Daniel Charbon und Rolf Jordan, Uwe Tuchenhagen (U 13) sowie Michelle Pupillo für die kleinsten HSV-Talente in der

U 11. Die Basis ist geschaffen, dass die HSV-Fußballerinnen an alte erfolgreiche Zeiten anknüpfen können. (FRANK SIMONS) ■

## Durchblicken

### Bosch Scheibenwischer

Mit Bosch-Scheibenwischern haben Sie den klaren Durchblick. Die hohe Bosch-Qualität sorgt für beste Wischleistung und lange Lebensdauer.

**Solange der Vorrat reicht: Inklusiv SONAX AntiFrost & KlarSicht Konzentrat mit Citrusduft.**

Fächerdüsentauglich. Mischbar mit Leitungswasser aller Härtegrade. Minimale Wischtakte – max. Sicherheit.

**Aktion gültig für alle Bosch Wischblatt-Sätze**

Aktion gültig bis 30.11.2013



**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr



# Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.  
Mehr über uns und unsere Energie: [www.rheinenergie.com](http://www.rheinenergie.com)

Da simmer dabei. **RheinEnergie**

